Your Family Entertainment AG

Geschäfts- / Jahresfinanzbericht 2013

Kennzahlen		2013	2012
Umsatz	T €	2.526	2.501
EBITDA *	T €	-362	-10
EBIT	T €	872	883
Jahresüberschuss	T €	772	776

* Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen/ Zuschreibungen

		2013	2012
Filmvermögen	T €	19.925	16.906
Eigenkapital	T €	14.578	13.747
Bilanzsumme	T €	21.357	18.293
Zinstragende Verbindlichkeiten	T €	2.163	2.975

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 3
1. Vorwort des Vorstands 4
2. Über uns 7
3. Bericht des Aufsichtsrats 9
4. Die Aktie 12
4.1 Überblick 12
4.2 Kursentwicklung der Aktie im Jahr 2013 12
4.3 Aktionärsstruktur (per 31.12.2013) 12
5. Corporate Governance-Bericht 13
6. Jahresabschluss und Lagebericht 16
6.1 Bilanz zum 31. Dezember 2013 16
6.2 Gewinn- und Verlustrechnung für 2013 18
6.3 Kapitalflussrechnung für 2013 19
6.4 Eigenkapitalspiegel 2013 20
6.5 Anhang für 2013 21
A. Allgemeine Angaben 21
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 21
C. Erläuterungen zur Bilanz 23
D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 28
E. Angaben zu den Organen der Gesellschaft 29
F. Prüfungs- und Beratungsgebühren 29
G. Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex 30
H. Entwicklung des Anlagevermögens 30
6.6 Lagebericht für 2013 32
A. Allgemeines 32
B. Wirtschaftsbericht 32
C. Risikomanagement 39
D. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess 40
E. Prognose-, Chancen- und Risikobericht 41
F. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB 45
G. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres / Nachtragsbericht 47
H. Grundzüge des Vergütungssystems gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 HGB 48
I. Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB 48
J. Abhängigkeitsbericht 52
7. Bestätigungsvermerk Ernst & Young GmbH 53
8. Versicherung des gesetzlichen Vertreters / Bilanzeid 54
9. Finanzkalender 54
10. Impressum / Kontakt 54

1. Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

Das Jahr 2013 war für die Your Family Entertainment AG ein spannendes, ereignisreiches Jahr.

Ich möchte mich im Namen der Gesellschaft zuallererst bei unseren Mitarbeitern, dem Team der Your Family Entertainment, ganz herzlich bedanken. 2013 war ein sehr anspruchsvolles Jahr, denn mit der bestehenden Mannschaft wurde der weitere Ausbau der beiden Sender – RiC Free-TV und yourfamily Pay-TV - kontinuierlich weiter vorangetrieben.

Im Besonderen mit dem Abschluss des Vertrages mit Nelvana, über die Lizenzverlängerung für 29 Programme und drei neue Serien im Sommer 2013, wurde der Filmstock wesentlich gestärkt. Mit dem Beschluss einer Wandelschuldverschreibung im Herbst 2013 und der Emission im Februar 2014, wurde die Liquidität substantiell ausgebaut. Beides zusammen führt zu einer guten strategischen Ausgangsbasis für die nächsten Jahre.

Nun der Bericht im Einzelnen:

Gleich am Anfang des Jahres belegte eine repräsentative Studie des Marktforschungsinstitutes „iconcids & youth international research GmbH", dass hochwertige Fernsehunterhaltung für Kinder bei Deutschlands Müttern hoch im Kurs steht – über 40 Prozent der Mütter würden den Pay-TV-Sender „yourfamily" abonnieren. Damit bestand bei den Befragten ein größeres Interesse an unserem Pay-TV-Sender als an anderen Pay-TV-Kindersendern, was unseren Qualitätsanspruch für ein edukatives, wertevermittelndes und gewaltfreies Fernsehen bestätigt und uns darin bestärkte den Sender zu internationalisieren.

Ende Januar stand bereits fest, dass die Vorschulserie "Heroes of the City" eine Kooperation der Your Family Entertainment AG mit dem schwedischen Produktionspartner Ruta Ett DVD AB, in über 180 Länder verkauft wurde. Gleichzeitig startete die Produktion von Staffel 2.

Im Februar 2013 wurde die Zusammenarbeit von RiC mit der TV-Magazin und Media GmbH & Co. KG aus dem Rhein-Main-Gebiet gestartet. So wurde RiC in den Programmteilen der TV-Magazine des Verlags gelistet, im Gegenzug startete ein neues Programmfenster auf dem zum Verlag gehörenden Metropolensender Rheinmain-TV: Wackelzahn TV, das mit Programmen von RiC gespeist wird. Zu den TV-Magazinen gehören unter anderem die Monatsprogrammzeitschrift „mein tv-magazin", „rheinmaintv-Magazin" sowie das Kinder-TV-Magazin „Wackelzahn".

Unser RiC-Maskottchen begleitete den „Kids-Run" am 23. Februar und sorgte für gute Laune und Spaß bei den Kindern in der Dortmunder Westfalenhalle.

Und im Februar kamen dann auch die Krimi-Fans auf ihre Rechnung, Your Family Entertainment AG als Lizenzgeber stellt die Digital-Veröffentlichung des Krimi-Kultklassikers „Heimlich&Co.", die vom Verlag Highscore Music klanglich restauriert wurde, zum Download auf den gängigen Download-Portalen sowie als Stream zur Verfügung.

Im Mai wurde eine umfangreiche Kooperationsvereinbarung mit der italienischen Mondo-TV-Gruppe, ein Produktions- und Vertriebsunternehmen für Kinder-TV-Serien, getroffen. Ab Sommer 2013 strahlte der preisgekrönte Pay-TV-Sender der YFE, „yourfamily", erstmals Kinder-TV-Klassiker, die genau unserer edukativen und wertevermittelten Zielsetzung entspre-

chen, wie zum Beispiel „Robin Hood", „Zorro", „Das Dschungelbuch" und „Simba, der König der Löwen" aus.

Im September wurde dann mit der KATAG AG eine Fernseh-Kooperation gestartet. Die Kindermodemarke Staccato aus dem Hause KATAG und der Kinderkanal RiC TV entwickeln eine Multi-Channel-Strategie mit besonderer Verantwortung um die Zielgruppe der Kleinkinder bis hin zu den Teenagern gemeinsam am POS, im TV und online anzusprechen.

Anfang September fungierte die Your Family Entertainment AG gemeinsam mit ORF Enterprise und dem Internationalen Musik + Medienzentrum (IMZ) als Gastgeber der Halbfinal-Juroren-Sitzungen für den „International Emmy", den wichtigsten TV-Award der Welt. Am 5. September wurde das Palais Schönburg in Wien zum Hot-Spot der internationalen TV-Branche. Eine hochkarätig besetzte Jury ermittelte in vier Halbfinal Juroren-Sitzungen die Anwärter für die heurigen Emmy-Awards in den Kategorien Kunst, Dokumentation, Kinder/sachbezogen und Kinder/TV-Movie/Mini-Serie für den weltweit wichtigsten TV-Preis, der dann im November im Rahmen einer großen Gala in New York vergeben wurde.

Um auf die Rechte der Kinder aufmerksam zu machen, startete der Sender RiC mit den SOS-Kinderdörfer weltweit eine Kooperation. Anlässlich des Weltkindertags, der in Deutschland am 20. September 2013 gefeiert wurde, strahlte RiC zwischen 13 und 17 Uhr Filme der SOS-Kinderdörfer über Kinder in anderen Ländern aus. Gezeigt wurde darin das Leben von Kindern, wie zum Beispiel von „Cherline Jean", die in Haiti in einem Kinderdorf aufwächst. Weitere TV-Spots drehten sich um das Leben von Kindern in Tibet, im Libanon, in Indien oder Argentinien.

Nach intensiven Verhandlungen konnte am 30. August 2013 der Vertrag mit Nelvana International Limited, einem Tochterunternehmen von Corus Entertainment Inc., einem der größten und renommiertesten Produzenten von Kinderfernsehen in Nordamerika, über eine Lizenzverlängerung für 29 Programme mit über 770 Episoden unterzeichnet und eine neue Vereinbarung über drei weitere Serien geschlossen werden. Mit dieser Verlängerung sicherte sich die Your Family Entertainment AG bis Ende 2035 bzw. 2042 diese hochwertigen Programme für den eigenen Pay-TV-Sender 'yourfamily', den Free-TV-Sender 'RiC', dem Home Entertainment Label 'yourfamilyentertainment' (DVD & VOD) und für ihre Vertriebsaktivitäten.

Der Sender „yourfamily" wurde im Oktober 2013 in der Kategorie „Kinder" erneut für den rennomierten Eutelsat TV Award in Venedig nominiert. Dieser international renommierte Preis ehrt seit 16 Jahren die weltweit besten via Satellit verbreiteten TV-Sender für die Qualität ihrer Inhalte, Programmformate, Innovationsfähigkeit und Publikumsbezug.

Ab Oktober war dann der Free-TV-Kindersender RiC auch über Zattoo Live TV im Internet in Deutschland und der Schweiz zu empfangen. Der Empfang funktioniert über sämtliche Endgeräte wie Smartphone, Tablet, Computer und Smart TV. Zattoo ist Europas größter Live-WebTV-Anbieter.

Auch die Kooperation mit der Spezialagentur für Kinder- und Familienkommunikation Blattwerk Media wurde gestartet. Zukünftig bieten beide Unternehmen gemeinsam Ihren Kunden Familienkampagnen mit einer 360-Grad-Betrachtung an. Ebenso arbeiten beide bei der Vermarktung des TV-Senders RiC eng zusammen.

Auf Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. November 2013 wurde die Your Family Entertainment AG mit einer Mehrheit von 99,81 Prozent zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen sowie zur Schaffung eines dafür notwendigen bedingten Kapitals ermächtigt. Nach dem erfolgreichen Start von RiC ist es das Ziel der Gesellschaft die Reichweite und Bekanntheit weiter auszubauen. Dies wurde

von den Aktionären vollumfänglich befürwortet.

Angesichts der Belebung des Marktes bei Free-TV-Kindersendern beschleunigt die Gesellschaft den Rollout des Senders RiC. Neben dem technischen Reichweitenausbau und Marketingmaßnahmen stehen Investitionen in neue Programme im Vordergrund.

Mit der Wandelanleihe ermöglichen wir bestehenden Aktionären und ausgewählten Kooperationspartnern, sich am Unternehmen zu beteiligen. Gleichzeitig leiten wir den Wachstumskurs unseres Free-TV-Geschäftes ein.

Der Kindersender RiC schaltete sein Bild am 15. November 2013 ab – und zeigte einen ganzen Tag lang Schwarzbild und brachte dafür Höhrspiele. Mit dieser Aktion wollten wir darauf aufmerksam machen, dass gute Geschichten für uns im Mittelpunkt stehen – egal ob per TV, Radio oder in Form eines Buches und auch die Eltern ermutigen, ihren Kindern mehr vorzulesen. Wir nahmen daher auch aktiv am Vorlesetag teil und starten in unseren Münchner Senderäumen eine Vorlese-Aktion.

Am Ende des Jahres wurde RiC auch in Österreich in der auflagenstärksten Tageszeitung, der 'Neue Kronen Zeitung' in dem täglichen Programmheft gelistet. Die 'Krone' mit einer Reichweite von 2,6 Mio. Lesern hat eine zentrale Rolle als Informationsmedium in Österreich inne. Damit konnten wir unsere kommunikative Reichweite insbesondere in Österreich immens ausbauen. RiC's TV-Programm hat bereits seinen Platz in Deutschlands auflagenstarken TV-Zeitschriften von der TV Movie bis hin zu Hörzu und TV Spielfilm mit Auflagen von insgesamt rund 6 Millionen Exemplaren.

Im Zentrum unserer Aktivitäten steht weiterhin die verantwortungsvolle Weiterentwicklung der Gesellschaft durch Wachstum in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern unter der Prämisse, die Werthaftigkeit unseres Unternehmens zu erhöhen um damit für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, nachhaltige Werte zu schaffen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen in unser Unternehmen bedanken. Ebenfalls möchte ich mich bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates bedanken, die der Your Family Entertainment AG permanent mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Des Weiteren bedanke ich mich nochmals ganz herzlichst beim Team der „Your Family". Aussergewöhnliche Lösungen und Leistungen, die nicht selten am frühen Morgen und spät am Abend gefunden und erbracht wurden, haben das oben genannte erst ermöglicht. Es ist zunehmend die mit Herzblut geschriebene Handschrift des Unternehmens zu erkennen. Um es mit dem Slogan von RiC auszudrücken, das Team der Your Family Entertainment AG ist wirklich „immer richtig cool ...".

Dafür möchte ich mich als Kollege und Vorstand herzlich bedanken.

München, im April 2014

Dr. Stefan Piëch

Vorstand

2. Über uns

Der Name Your Family Entertainment AG (YFE) steht für Innovation und Tradition. Seit über 30 Jahren produzieren und lizenzieren wir qualitativ hochwertige und edukative Fernsehserien für Kinder, Jugendliche und Familien.

Hinter der Your Family Entertainment AG steht ein junges und dynamisches Team von hochmotivierten Mitarbeitern, die gemeinsam ein Ziel verfolgen: Begeisterung und unsere Leidenschaft für verantwortungsvolles und hochwertiges Kinder-TV-Programm weiterzugeben an Kinder, Familien und unsere Kunden in der ganzen Welt.

Im internationalen Lizenzhandel verfügen wir über eine der größten europäischen Bibliotheken für Kinderfilme. Mittlerweile können wir auf einen Programmbestand von rund 3.500 Halbstundenprogrammen zurückgreifen. Dabei handelt es sich um eine große Anzahl von Serien, die alle liebevoll und mit großem Aufwand erstellt wurden, was uns ermöglicht ein abwechslungsreiches Angebot bieten zu können.

Die Bibliothek wird kontinuierlich gepflegt und durch weitere Programme ergänzt. Auch im vergangen Jahr konnte die Werthaltigkeit des Filmstocks erweitert werden. Zu den Highlights im Programm gehören Serien wie „Fix & Foxi" oder die bei Kindern zurzeit besonders beliebte Serie „Cosmo & Wanda".

Zugleich betreiben wir seit 2007 den Pay-TV-Sender „yourfamily", der 2010 mit dem renommierten HOT BIRD TV Award ausgezeichnet und in 2011 und 2013 erneut für das Finale der besten drei Kindersender weltweit nominiert wurde. Hier bringen wir hochwertige Animationsserien für Kinder sowie Unterhaltungssendungen für die ganze Familie ins Fernsehen.

„Fix & Foxi"

„Cosmo und Wanda"

Seit 2012 ist die YFE auch im Free-TV mit dem Kindersender „RiC" vertreten. Unser kleiner feiner Sender ist DER neue Sender mit Qualitätsanspruch für 3- bis 13-Jährige: Wir zeigen edukative Serien europäischen Ursprungs, die in jahrelanger Zusammenarbeit mit Pädagogen entwickelt wurden und die frei von Gewalt sind. Gleichzeitig legen wir Wert auf eine kindgerechte Umsetzung. Die entschleunigten Inhalte, das speziell auf die Bedürfnisse von Kindern zugeschnittene Bildformat und die Sendegestaltung sind in Europa einzigartig. RiC wird über Satellit (Astra), einige Kabelnetze und als Live-Stream im Internet des deutschsprachigen Raumes sowie auf den mobilen Plattformen iOS und Android ausgestrahlt. Derzeit ist RiC bereits in über 23 Millionen Haushalten im deutsch–sprachigen Raum empfangbar. Die Reichweite im Kabelnetz wird kontinuierlich ausgebaut.

Die Alleinstellungsmerkmale von RiC

RiC - Der Sender mit dem Roten Vorhang: Der Rote Vorhang umrahmt das gesamte Programm von RiC, wodurch ein Theatereffekt erzielt und zugleich die Reizüber–flutung eingedämmt wird. Dies betont das fiktionale Element und schafft damit ein völlig neues TV-Erlebnis für Kinder.

Die Weltpremiere: Jeden Abend schalten wir für eine halbe Stunde das Fernsehen ab: Während dieser Zeit senden wir ein Standbild und die Kinder hören eine Gute-Nacht-Geschichte. Auf diese Weise kommen die Kinder nach einem aufregenden Tag zur Ruhe und es unterstützt die Eltern dabei, die Kinder zu Bett zu bringen.

Eine weitere Besonderheit unseres Senders ist RiC der Rabe, das sympathische Maskottchen des Senders. RiC der Rabe schafft Nähe zum kleinen Zuschauer und erlebt in eigenen kleinen Animationsfilmen lustige Geschichten. Außerdem ist RiC in Lebensgröße auch bei wichtigen Events vor Ort und damit auch das Gesicht unseres Kindersenders nach außen.

Free-TV-Sender RiC mit Rotem Vorhang

3. Bericht des Aufsichtsrats

**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands auch im Geschäftsjahr 2013 regelmäßig überwacht, kontrolliert und beratend begleitet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah in mündlichen und schriftlichen Berichten. Darüber hinaus bestand zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ständiger Kontakt auch außerhalb der Sitzungen. Es fanden Telefonkonferenzen sowie E-Mail-Austausch statt. So war der Aufsichtsrat stets über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft informiert.

Im Geschäftsjahr 2013 fanden insgesamt vier Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats statt, an denen, mit Ausnahme einer Sitzung, jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben während ihrer Amtszeit im Geschäftsjahr 2013 somit an mindestens der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen: Anlässlich dieser Sitzungen wurden jeweils alle wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik, insbesondere die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft, Strategie und Planung, wichtige Geschäftsereignisse, rechtliche Entwicklungen und zustimmungsbedürftige Geschäfte auf Basis von sehr umfassenden und ausführlichen Berichten des Vorstands genau und im Detail analytisch und empirisch überprüft, beraten und mit dem Vorstand erörtert. Daneben hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen von Telefonkonferenzen abgestimmt. Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2013 mehrfach von seinem Recht, die Bücher und Schriften sowie die Vermögensgegenstände der Gesellschaft einzusehen, Gebrauch gemacht. Der Vorstand stand jederzeit für Nachfragen und Erläuterungen zur Verfügung.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Mittelpunkt der Beratungen und der Kontrolltätigkeit des Aufsichtsrats standen im Geschäftsjahr 2013 wiederum einerseits die Umsatzentwicklung im Kerngeschäft der Gesellschaft sowie andererseits die Begleitung der Entwicklung der von der Gesellschaft neu initiierten Geschäftsfelder. Hinzu kamen verschiedene Kapitalmarktmaßnahmen, die dem Aufsichtsrat durch den Vorstand vorgestellt und über die der Aufsichtsrat beraten und beschlossen hat.

Die im Geschäftsjahr 2013 erzielte Umsatzentwicklung spiegelt den im Markt festzustellenden Preisdruck wider. Der Aufbau des Senders „RiC" wurde von dem Aufsichtsrat eng begleitet. Die Gesellschaft erwartet sich hier in der Zukunft einen wesentlichen Umsatzbeitrag. Die Entwicklung wird durch den Aufsichtsrat weiter intensiv verfolgt werden.

Zu den wesentlichen Vorgängen im Geschäftsjahr zählte die Schaffung eines bedingten Kapitals durch eine außerordentliche Hauptversammlung. In diesem Zusammenhang hat sich der Aufsichtsrat mehrmals ausführlich mit dem Thema Finanzierung und dabei auch mit dem Instrument der Wandelanleihe befasst, deren Emission beschlossen wurde.

Die laufende Überwachung der Liquiditätssituation der Gesellschaft stand wie in den Vorjahren ebenfalls im Fokus des Aufsichtsrats. Der Vorstand hat hierüber laufenden Bericht erstattet.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Ausschüsse gebildet.

Bericht über die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Your Family Entertainment AG und der Lagebericht wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Im Auftrag des Aufsichtsrats hat die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, die Buchführung, den Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 geprüft. Aufgrund der Prüfung erteilte der Abschlussprüfer jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Jahresabschluss und Lagebericht für die Gesellschaft sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden von ihm geprüft. Die genannten Unterlagen wurden vom Aufsichtsrat in seiner Bilanzsitzung vom 01.04.2014 umfassend in Gegenwart des Abschlussprüfers behandelt, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrates wurden umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen den Jahresabschluss und gegen den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss der Your Family Entertainment AG. Der Jahresabschluss der Your Family Entertainment AG ist damit festgestellt. Der Vorstand hat seinen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt und zusammen mit dem hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Der Abschlussprüfer hat über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Die Überprüfung des Berichts des Vorstands und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers durch den Aufsichtsrat gaben keinen Anlass zu Beanstandungen; der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an.

Der Abschlussprüfer hat außerdem entsprechend § 317 Abs. 4 HGB geprüft und befunden, dass der Vorstand ein Überwachungssystem eingerichtet hat, die gesetzlichen Forderungen zur Früherkennung existenzbedrohender Risiken für das Unternehmen erfüllt sind und der Vorstand geeignete Maßnahmen ergriffen hat, frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und Risiken abzuwehren.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat die vom Corporate Governance Kodex geforderte Unabhängigkeitserklärung abgegeben und die im jeweiligen Geschäftsjahr angefallenen Prüfungs- und Beratungshonorare dem Aufsichtsrat gegenüber offengelegt.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Das Thema Corporate Governance besitzt für den Aufsichtsrat einen hohen Stellenwert. Der Aufsichtsrat hat sich mit der Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Grundsätze im Unternehmen beschäftigt. Die von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebene Erklärung gemäß § 161 AktG ist in dem Kapitel Corporate Governance des Geschäftsberichts abgedruckt und ist zusätzlich auf der Unternehmenshomepage (www.yf-e.com) unter der Rubrik Investor Relations abrufbar.

Weitere Informationen zum Thema Corporate Governance enthält der Geschäftsbericht auf den Seiten 13 bis 15 (Corporate Governance-Bericht).

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2013.

München, im April 2014

Dr. Hans-Sebastian Graf von Wallwitz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

RiC das Maskottchen des Senders

4. Die Aktie

4.1 Überblick

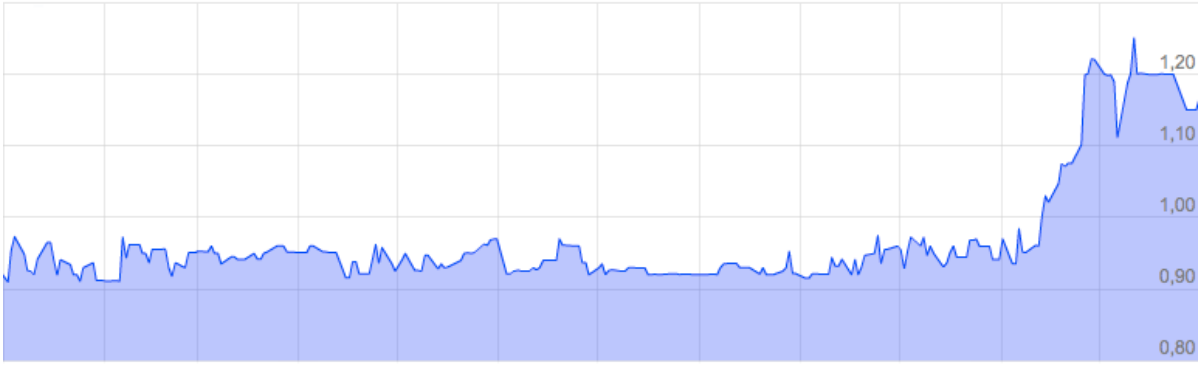
Die Your Family Entertainment AG ist mit der WKN 540891 / ISIN: DE0005408918 unter dem Kürzel „RTV" im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) notiert.

Aktie der Your Family Entertainment AG	
Anzahl der Aktien	9.662.999 Stück
Gezeichnetes Kapital	€ 9.662.999
Erstnotiz	8. Juni 1999
Branchen	Media & Entertainment

4.2 Kursentwicklung der Aktie im Jahr 2013

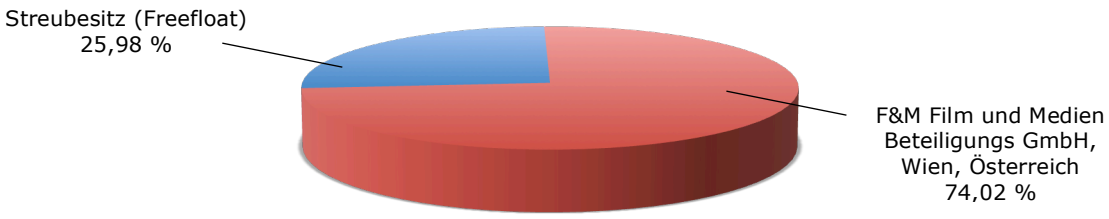
Im Zeitraum Januar bis Dezember 2013 entwickelte sich der Kurs der Aktie der Your Family Entertainment AG an der Frankfurter Wertpapierbörse wie folgt:

Aktie der Your Family Entertainment AG vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013



Quelle: www.dab.de

4.3 Aktionärsstruktur (per 31.12.2013)



5. Corporate Governance-Bericht

Die Your Family Entertainment AG hat auch 2013 ihre Corporate Governance weiter entwickelt und folgt weitestgehend den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013.

Der Aufsichtsrat der Your Family Entertainment AG bildet aufgrund seiner Größe von drei Mitgliedern keine Ausschüsse, verfügt aber über einen unabhängigen Finanzexperten, der die geforderten Kriterien erfüllt. Dieser ist unabhängig und war kein Mitglied der Geschäftsführung (Anregungen in Ziffer 5.3.2). Der Aufsichtsrat der Your Family Entertainment AG verfügt in seiner aktuellen Zusammensetzung über ein sehr breites Expertenwissen, das auch der internationalen Ausrichtung des Unternehmens Rechnung trägt (Ziffer 5.4.1). Auch bei Vorschlägen zu Neuwahlen im Aufsichtsrat wird sich YFE von dieser Zielsetzung leiten lassen. Sollte die Your Family Entertainment AG bei einem Wechsel eines Vorstandsmitglieds in den Aufsichtsrat von den Ausnahmeregelungen in Ziffer 5.4.4 des Kodex Gebrauch machen, wird sie dies der Hauptversammlung erläutern.

Die Vergütung für Vorstand und Aufsichtsrat ist im Anhang des Jahresfinanzberichtes 2013 dargestellt. Da die Vergütung wegen laufenden Verträgen nicht überprüft wurde, wurde auch ein interner vertikaler Angemessenheitsvergleich nicht durchgeführt (Ziffer 4.2.2 / 4.2.3) Interessenskonflikte sind 2013 weder im Vorstand noch im Aufsichtsrat aufgetreten. Möglichen Interessenskonflikten des Aufsichtsratsmitglieds Dr. Sebastian Graf von Wallwitz wurde dadurch vorgebeugt, dass eine von der Gesellschaft gewünschte Zusammenarbeit mit der Rechtsanwaltskanzlei Schwarz Kelwing Wicke Westphal, bei der Graf von Wallwitz zugleich Partner ist, der Hauptversammlung 2007 zur Beschlussfassung vorgelegt und eine entsprechende Zustimmung erteilt worden war.

Auch weiterhin bekleidete der Vorstand kein Aufsichtsrats- oder ein vergleichbares Mandat. Der Aufsichtsrat überprüft im jährlichen Turnus die Effizienz seiner Tätigkeit. Dem Aufsichtsrat gehört nach eigener Einschätzung eine ausreichende Zahl an unabhängigen Mitgliedern an.

Ein Abgleich der vergangenen Entsprechenserklärung mit der tatsächlich im Geschäftsjahr 2013 umgesetzten Corporate Governance ergab keine Abweichungen. Die Your Family Entertainment AG folgt den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex weitestgehend und weicht lediglich in den Bereichen davon ab, wo dies der Größe des Unternehmens, der Zweckmäßigkeit und auch dem finanziellen Rahmen eines mittelständischen Unternehmens entsprechend sinnvoll ist.

Die Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat blieben 2013 unverändert. An der Hauptversammlung 2013 haben rund 22 Aktionäre und Gäste oder rechnerisch 78,54 % Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals teilgenommen. Alle zur Beschlussfassung anstehenden Punkte wurden angenommen.

An der außerordentlichen Hauptversammlung im November 2013 haben ca. 22 Aktionäre oder rechnerisch 76,84 % teilgenommen. Alle zur Beschlussfassung anstehenden Punkte wurden angenommen.

München, im März 2014

Dr. Hans-Sebastian Graf von Wallwitz (Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Dr. Stefan Piëch (Vorstand)

Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der Your Family Entertainment AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft begrüßen den Deutschen Corporate Governance Kodex und erklären Folgendes:

Die Your Family Entertainment AG wird den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013 entsprechen mit folgenden Ausnahmen:

D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat (Ziffer 3.8 Abs. 3)

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine D&O-Versicherung, die einen Selbstbehalt nicht vorsieht. Die Gesellschaft hält die Vereinbarung eines Selbstbehalts nicht für geeignet, die Arbeitseinstellung und das Verantwortungsbewusstsein zu verbessern, mit dem die Mitglieder des Aufsichtsrats die ihnen übertragenen Aufgaben und Funktionen wahrnehmen. Für den Vorstand wird den gesetzlichen Vorgaben entsprochen.

Zusammensetzung des Vorstands (Ziffer 4.2.1 Satz 1)

Der Vorstand besteht aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit und der Größe der Gesellschaft lediglich aus einer Person.

Vorstandsvergütung (Ziffer 4.2.2 Abs. 2 Satz 3, 4.2.3 Abs. 2 Satz 6)

Soweit der Kodex seit seiner Neufassung die bereits nach dem Aktiengesetz erforderliche Überprüfung einer vertikalen Angemessenheit der Vorstandsvergütung konkretisiert und die für den Vergleich maßgeblichen Vergleichsgruppen sowie den zeitlichen Maßstab des Vergleichs näher definiert, wird insoweit vorsorglich eine Abweichung erklärt. Der Aufsichtsrat hat bei der Überprüfung der vertikalen Angemessenheit nicht zwischen den Vergleichsgruppen der Kodexempfehlung unterschieden und auch keine Erhebungen zur zeitlichen Entwicklung des Lohn- und Gehaltsgefüges durchgeführt. Der Aufsichtsrat beabsichtigt indessen, bei einer künftigen Neufassung eines Vorstandsvertrags auch die vertikale Angemessenheit der Vorstandsvergütung anhand der nach der neuen Kodexempfehlung vorgeschriebenen inhaltlichen und zeitlichen Kriterien zu überprüfen. Hinzu kommt, dass nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat Einzelheiten dieser neuen Ziffer 4.2.2. Abs. 2 Satz 3 in Praxis und rechtswissenschaftlicher Literatur noch kontrovers diskutiert werden. Auch deshalb wird höchstvorsorglich eine Abweichung erklärt.

Die Empfehlung in Ziffer 4.2.3 Abs. 2 Satz 6 des Kodex, die vorsieht, dass die Vergütung für Vorstandsmitglieder insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütung betragsmäßige Höchstgrenzen aufweisen soll, gilt erst seit der letzten Änderung des Kodex. In dem derzeit geltenden Vorstandsvertrag, der bereits vor Inkrafttreten der vorstehenden Empfehlung abgeschlossen wurden, sind keine betragsmäßigen Höchstgrenzen für die Vergütung insgesamt und für die variablen Vergütungsbestandteile vorgesehen. Aufgrund, der rein an die Performance gekoppelten variable Vergütung, sieht der Aufsichtsrat aber eine Angemessenheit als gewährleistet an.

Vielfalt im Vorstand (Ziffer 5.1.2 Abs. 1 Satz 2)

Der Aufsichtsrat kann bei der Zusammensetzung des Vorstands nicht auch auf Vielfalt (Diversity) achten, da die Gesellschaft einen Alleinvorstand hat. Angesichts einer Anzahl von einem Vorstandsmitglied, die für die Gesellschaft derzeit als ausreichend erachtet wird und dessen Position auf absehbare Zeit besetzt ist, erscheint in näherer Zukunft das von der Regierungskommission empfohlene Anstreben einer angemessenen Berücksichtigung von Frauen indes als nicht durchführbar.

Bildung von Ausschüssen (Ziffern 5.3.1, 5.3.2, 5.3.3)

Im Hinblick auf die Größe des Aufsichtsrats (drei Mitglieder) wird die Bildung von Ausschüssen nicht für erforderlich gehalten.

Festlegung konkreter Ziele für Zusammensetzung des Aufsichtsrats (Ziffer 5.4.1 Abs. 2 und Abs. 3)

Der Aufsichtsrat der Your Family Entertainment AG benennt keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung. Der Aufsichtsrat hat sich bei seinen Wahlvorschlägen für den Aufsichtsrat bisher ausschließlich von der Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten leiten lassen mit dem Ziel, den Aufsichtsrat so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dieses Vorgehen hat sich nach Überzeugung des Aufsichtsrats bewährt. Deshalb wird keine Notwendigkeit gesehen, diese Praxis zu ändern. Folglich kann auch den hierauf basierenden Empfehlungen gemäß Ziff. 5.4.1 Abs. 3 nicht gefolgt werden.

Zeitpunkt der Rechnungslegung (Ziffer 7.1.2 Satz 4)

Der Jahresabschluss wird nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, Zwischenberichte werden nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht. Der anfallende Arbeitsaufwand für eine fristgerechte Veröffentlichung würde unvertretbar hohe Kosten erfordern. Auch sind die gesetzlichen Vorgaben aus Sicht des Vorstands und des Aufsichtsrats für eine zeitnahe Information der Aktionäre und des Kapitalmarkts ausreichend.

Die Your Family Entertainment AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013 seit der letzten Entsprechenserklärung vom Dezember 2012 grundsätzlich entsprochen. Nicht angewandt wurden die Empfehlungen aus den Ziffern 3.8 Abs. 3, 4.2.1 Satz 1, 4.2.2 Abs. 2 Satz 3, 4.2.3 Abs. 2 Satz 6, 5.1.2 Abs. 1 Satz 2, 5.3.1, 5.3.2, 5.3.3, 5.4.1 Abs. 2 mit Ausnahme Teilsatz 2 und Abs. 3, 7.1.2 Satz 4.

Zu den Gründen der Abweichung von den vorgenannten Ziffern siehe Erläuterungen unter Nr. 1.

München, im Dezember 2013

Dr. Hans-Sebastian Graf von Wallwitz
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Dr. Stefan Piëch
(Vorstand)

6. Jahresabschluss und Lagebericht

6.1 Bilanz zum 31. Dezember 2013

	AKTIVA in €	31.12.2013	31.12.2012
A.	**Anlagevermögen**		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	28.959,73	18.257,89
2.	Entgeltlich erworbene EDV-Software	633,00	1.324,00
3.	Entgeltlich erworbenes Filmvermögen und sonstige Rechte	19.924.877,53	16.906.148,67
4.	Geleistete Anzahlungen	0,00	14.732,50
		19.954.470,26	**16.940.463,06**
II.	Sachanlagen		
1.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	41.005,00	44.205,00
		41.005,00	**44.205,00**
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	Forderungen und sonstige Vermögensge-genstände		
1.	Forderungen aus Lieferung und Leistung	737.009,41	922.273,17
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	68.210,92	38.814,25
		805.220,33	**961.087,42**
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinsti-tuten	229.327,49	227.321,01
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	326.773,19	119.824,31
	Summe Aktiva	**21.356.796,27**	**18.292.900,80**

6.1 Bilanz zum 31. Dezember 2013

	PASSIVA in €	31.12.2013	31.12.2012
A.	**Eigenkapital**		
I.	Gezeichnetes Kapital	9.662.999,00	9.662.999,00
	Nennbetrag eigener Anteile	-13.000,00	-51.400,00
	Ausgegebenes Kapital	9.649.999,00	9.611.599,00
II.	Kapitalrücklage	2.527.457,81	2.507.232,56
III.	Bilanzgewinn	2.400.777,40	1.628.410,67
		14.578.234,21	**13.747.242,23**
B.	**Rückstellungen**		
1.	Rückstellungen für Pensionen	298.147,00	296.258,00
2.	Sonstige Rückstellungen	704.979,76	561.177,07
		1.003.126,76	**857.435,07**
C.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsti-tuten	2.163.441,12	2.975.000,00
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.821.411,56	13.312,18
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.682.178,56	584.783,90
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	2.139,21
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	44.850,16	39.686,84
		5.711.881,40	**3.614.922,13**
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	63.553,90	73.301,37
	Summe Passiva	**21.356.796,27**	**18.292,900,80**

6.2 Gewinn- und Verlustrechnung für 2013

	GuV in €	31.12.2013	31.12.2012
1.	Umsatzerlöse	2.526.035,71	2.501.155,29
2.	Sonstige betriebliche Erträge	2.821.367,21	3.251.856,54
		5.437.402,92	**5.753.011,83**
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Lizenzen Provisionen und Material	226.077,82	229.388,96
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	430.840,56	322.508,87
		656.918,38	**551.897,83**
		4.690.484,54	**5.201.114,00**
4.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	890.343,02	919.341,95
	b) Soziale Abgaben	129.174,99	140.328,95
	c) Aufwendungen für Altersversorgung	3.835,35	3.540,52
		1.023.353,36	**1.063.211,42**
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.259.152,74	1.810.681,20
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.536.249,60	1.443.946,57
		871.728,84	**883.274,81**
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.972,94	2.524,90
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95.940,37	101.171,13
9.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**780.761,41**	**784.628,58**
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	8.132,68	7.710,70
11.	Sonstige Steuern	262,00	519,00
12.	Jahresüberschuss	772.366,73	776.398,88
13.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.628.410,67	852.011,79
12.	**Bilanzgewinn**	**2.400.777,40**	**1.628.410,67**

6.3 Kapitalflussrechnung für 2013

	Kapitalflussrechnung in T€	2013	2012
1.	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**		
	Jahresergebnis	772	776
	Abschreibung auf Filmvermögen und sonstigen Rechte	1.226	1.781
	Abschreibung auf übrige Gegenstände d. Anlageverm.	34	30
	Zuschreibung auf Filmvermögen und sonstigen Rechte	-2.493	-2.704
	Veränderung langfristiger Rückstellungen	2	0
	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-124	71
	Zinserträge	-5	-3
	Zinsaufwendungen	96	101
	Steueraufwendungen	8	8
	Zunahme der Forderungen aus Lieferung und Leistung	155	-34
	Zunahme der anderen Aktiva	-236	-113
	Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.	1.130	75
	Zunahme (Vj. Abnahme) der anderen Passiva	2.069	-190
	Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel vor Zinsen und Steuern	**2.634**	**-202**
	Auszahlung aus Zinsen	-78	-84
	Auszahlung aus Steuern	-8	-8
	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**2.548**	**-294**
2.	**Cashflow aus Investitionstätigkeit**		
	Auszahlungen für Invest. in das Sachanlagevermögen	-24	-25
	Auszahlungen für Invest. in das sonstige immaterielle Anlagevermögen (einschl. geleistete Anzahlungen)	-17	-34
	Auszahlungen für Invest. in das Filmvermögen und die sonstigen Rechte (einschl. geleistete Anzahlungen)	-1.752	-221
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-1.793**	**-280**
3.	**Cashflow aus Finanzierungstätigkeit**		
	Dividendenzahlung an Aktionäre	0	-175
	Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-79	-35
	Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	138	0
	Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	1.044
	Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	530	0
	Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.342	-151
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-753**	**683**
4.	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**		
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2	109
	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	227	118
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**229**	**227**
5.	**Zusammensetzung des Finanzmittelfonds**		
	Liquide Mittel	**229**	**227**

6.4 Eigenkapitalspiegel 2013

in €	Gezeichnetes Kapital	Abzüglich Nennbetrag eigener Anteile	Ausgegebe-nes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanzgewinn	Eigenkapital
01.01.2012	8.793.000,00	-16.000,00	8.777.000,00	2.332.638,01	1.027.381,79	12.137.019,80
Erwerb eigener Anteile	0,00	-35.400,00	-35.400,00	594,75	0,00	-34.805,25
Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00	-175.370,00	-175.370,00
Sachkapital-erhöhung	869.999,00	0,00	869.999,00	173.999,80	0,00	1.043.998,80
Jahres-überschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	776.398,88	776.398,88
31.12.2012	**9.662.999,00**	**-51.400,00**	**9.611.599,00**	**2.507.232,56**	**1.628.410,67**	**13.747.242,23**
01.01.2013	**9.662.999,00**	**-51.400,00**	**9.611.599,00**	**2.507.232,56**	**1.628.410,67**	**13.747.242,23**
Erwerb eigener Anteile	0,00	-76.600,00	-76.600,00	-2.774,75	0,00	-79.374,75
Verkauf eigener Anteile	0,00	115.000,00	115.000,00	23.000,00	0,00	138.000,00
Jahres-überschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	772.366,73	772.366,73
31.12.2013	**9.662.999,00**	**-13.000,00**	**9.649.999,00**	**2.527.457,81**	**2.400.777,40**	**14.578.234,21**

6.5 Anhang für 2013

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Your Family Entertainment AG (YFE), München, für das Geschäftsjahr 2013 wurde gemäß §§ 242 ff., 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Your Family Entertainment AG hat ihren Sitz in München, Nordendstraße 64, Deutschland.

Gegenstand des Unternehmens:

Konzeption, Redaktion und Produktion von Filmen, Bild-/Tonträgern und Merchandisingartikeln, Ankauf und Verkauf von Rechten, Beteiligung an Sendegesellschaften sowie der Betrieb von Radio- und Fernsehsendern, Handel mit Filmen, Bild-/Tonträgern, Merchandisingartikeln und Rechten im In- und Ausland sowie das Event-Marketing. Die Gesellschaft ist außerdem im Sinne einer Agentur Full-Service-Anbieter für die Vermarktung von eigenen und fremden Merchandisingrechten im In- und Ausland. Im Übrigen ist ebenfalls der Betrieb eines Musikverlages und alle damit zusammenhängenden oder den Gesellschaftszweck förderlichen Geschäfte einschließlich Produktion von Musik, insbesondere Filmmusiken, durch die Gesellschaft selbst oder durch Dritte, Gegenstand des Unternehmens.

Die Geschäftsaktivitäten sind in die Segmente „Productions" und „License Sales" eingeteilt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

Bilanz

Das entgeltlich erworbene Filmvermögen und die sonstigen Rechte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen in Abhängigkeit von der Verwertung der Filmrechte. Entsprechend den anteiligen realisierten Umsätzen im Geschäftsjahr in Relation zu der insgesamt noch geplanten Verwertung der Filmrechte einschließlich der im Geschäftsjahr realisierten Umsätze werden die periodisch anteiligen, verwertungsbedingten Abschreibungen vorgenommen.

Diese gewählte Vorgehensweise ergibt sich in Anlehnung an die branchenspezifische US-Regelung FASB ASC 926 (Entertainment - Films).

Ferner wird an jedem Bilanzstichtag ein Niederstwerttest (sog. Impairment Test) vorgenommen. Eine Zuschreibung wird vorgenommen, wenn die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert hat. Die Zuschreibung wird unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge" in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Werterhöhung bzw. Verringerung der Wertminderung eines Vermögenswertes wird jedoch nur soweit erfasst, wie sie den Buchwert nicht übersteigt, der sich ergeben hätte, unter Berücksichtigung der Abschreibungseffekte, wenn in den vorherigen Jahren keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Segment VoD (Video-on-Demand) erstmals bei der Erlösschätzung im Rahmen der Filmbewertung berücksichtigt. Dies führte zu einer Erhöhung des Filmvermögens um T€ 818.

Die entgeltlich erworbene EDV-Software sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen auf EDV-Software erfolgen

nach der linearen Abschreibungsmethode pro rata temporis. Das bewegliche Anlagevermögen wird linear pro rata temporis abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum entspricht den branchenüblichen Nutzungszeiten der Anlagegüter. Er beträgt bei der EDV-Software drei Jahre sowie bei der übrigen Betriebs- und Geschäftsausstattung zwei bis zehn Jahre.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko besteht außerdem eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 %.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G" von Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,89 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen waren nicht zu berücksichtigen.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsbeträge sind zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wird das Realisations- und Anschaffungskostenprinzip beachtet.

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In Anwendung der "Einfrierungsmethode" werden sich ausgleichende Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und –entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen (32,98 %) im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Aktive latente Steuerdifferenzen resultieren zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen und Fremdwährungsgewinnen.

Das Wahlrecht zur Aktivierung von latenten Steuern wird nicht in Anspruch genommen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Umsatzrealisierung erfolgt in Abhängigkeit des jeweiligen Lizenzvertrages, insbesondere nach folgenden Punkten:

- ein beidseitig unterzeichneter Lizenzvertrag liegt vor;
- die vertraglichen Verpflichtungen hinsichtlich der Lieferung/Bereitstellung des Materials wurden erfüllt;
- der Lizenzierungszeitraum hat begonnen;
- die vertragliche Vergütung ist bestimmbar, z. B. auch durch die periodischen Meldungen der Video-on-Demand (VoD) Plattformen.

Ob die Rechte erst zu einem späteren Zeitpunkt vom Lizenznehmer genutzt werden, ist für den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung nicht relevant.

Bei den Merchandisingumsätzen (Geschäftsbereich "License Sales") werden die garantierten Erlöse bei Vertragsabschluss bzw. Beginn der jeweiligen Lizenzperiode erfasst. Bei ausschließlich verkaufsabhängigen Erlösen erfolgt die Realisierung der Erlöse bei Vorliegen der Verkäufe beim Lizenznehmer.

Umsätze im Geschäftsbereich "Production" werden nach Fertigstellung und Abnahme realisiert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Posten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 36 (Vj. T€ 0) und bei den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 12 (Vj. T€ 11).

Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Your Family Entertainment AG ist zum Bilanzstichtag in 9.662.999 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 eingeteilt. Zum 31. Dezember 2013 beträgt das Grundkapital damit € 9.662.999,00. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Sie sind voll einbezahlt.

Zum 31. Dezember 2013 ist die F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich, im Besitz von 74,02 % des Grundkapitals.

Kapitalrücklage

Das Agio in Höhe von € 23.000,00, das durch den Verkauf von 115.000 eigenen Aktien an einen Investor erzielt wurde, wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Zur Verrechnung des über dem Nennbetrag liegenden Kaufpreises für 76.600 eigene Aktien wurden der frei verfügbaren Kapitalrücklage im Jahr 2013 € 2.774,75 entnommen.

Genehmigtes Kapital 2012

Die Hauptversammlung vom 27. Juni 2012 hat beschlossen, das Genehmigte Kapital 2010 aufzuheben und hat gleichzeitig ein neues Genehmigtes Kapital (Genehmigtes Kapital 2012) beschlossen.

Folgender Beschluss wurde hierzu gefasst:

„a) Die Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 08. Juni 2015 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 3.387.001,- zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010), wird hiermit, soweit noch nicht ausgenutzt, im Hinblick auf die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals unter b) bis d) mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des neuen genehmigten Kapitals aufgehoben.

b) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis spätestens zum 26. Juni 2017 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 4.831.499,- durch Ausgabe von bis zu 4.831.499 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des im Zeitpunkt der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien von

einem Kreditinstitut oder einem nach § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gleichgestellten Institut mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Your Family Entertainment Aktiengesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauchmachen dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen;
- wenn die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden;
- soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen.

c) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals anzupassen." § 4 Abs. 3 der Satzung wird entsprechend den vorstehenden Beschlüssen neu gefasst.

Bedingtes Kapital 2013

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 7. November 2013 hat ein Bedingtes Kapital (Bedingtes Kapital 2013) beschlossen.

Folgender Beschluss wurde hierzu gefasst:

„a) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 06. November 2018 einmalig oder mehrmalig auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 10.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt € 2.300.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Die Wandelschuldverschreibungen können einmalig oder mehrmals, insgesamt oder in Teilen sowie auch gleichzeitig in verschiedenen Tranchen begeben werden.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Wandelschuldverschreibungen zu. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in einer Weise eingeräumt werden, dass die Wandelschuldverschreibungen von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre der Gesellschaft auf die Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht auf Aktien der Gesellschaft ganz oder teilweise auszuschließen, um Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Im Falle der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen erhalten die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen das Recht, ihre Wandelschuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der Wandelschuldverschreibungsbedingungen in Aktien der Your Family Entertainment Aktiengesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag am Grundkapital der bei Wandlung auszugebenden Aktien darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibungen nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis ergibt sich aus der Division des Nennbetrages einer Wandelschuldverschreibung durch den

Nennbetrag für eine Aktie der Your Family Entertainment Aktiengesellschaft. Es kann vorgesehen werden, dass das Umtauschverhältnis variabel und der Wandlungspreis innerhalb einer festzulegenden Bandbreite in Abhängigkeit von der Entwicklung des Aktienkurses während der Laufzeit oder während eines bestimmten Zeitraums innerhalb der Laufzeit festgesetzt wird. Das Umtauschverhältnis kann in jedem Fall auf eine ganze Zahl auf- oder abgerundet werden; ferner kann eine in bar zu leistende Zuzahlung festgelegt werden. Im Übrigen kann vorgesehen werden, dass Spitzen zusammengelegt und/oder in Geld ausgeglichen werden.

Die jeweiligen Wandelschuldverschreibungsbedingungen können auch vorsehen, dass im Falle der Wandlungsausübung die Gesellschaft dem Wandlungsberechtigten nicht Aktien der Gesellschaft gewährt, sondern den Gegenwert in Geld zahlt. Ferner können die jeweiligen Wandelschuldverschreibungsbedingungen festlegen, dass im Falle der Wandlungsausübung auch eigene Aktien der Gesellschaft gewährt werden können.

Der jeweils festzusetzende Wandlungspreis für eine Aktie muss mindestens 80 % des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im Parketthandel der Frankfurter Wertpapierbörse oder, falls die Aktien in den XETRA-Handel einbezogen werden, im XETRA-Handel oder in einem entsprechenden Nachfolgesystem an den letzten zehn Börsentagen vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen betragen. §§ 9 Abs. 1, 199 Abs. 2 AktG bleiben unberührt.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandelschuldverschreibungen, insbesondere Zinssatz, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Wandlungspreis und den Wandlungszeitraum, festzusetzen.

b) Das Grundkapital wird um bis zu € 2.300.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.300.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die gemäß vorstehender Ermächtigung begeben werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 07. November 2013 von der Gesellschaft bis zum 06. November 2018 begeben werden, von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen." § 4 der Satzung wird entsprechend ergänzt.

Aktienrückkauf

Im Jahr 2013 wurde von der auf der Hauptversammlung am 27. Juni 2012 gefassten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch gemacht und insgesamt 76.600 eigene Aktien mit einem Nennwert von insgesamt T€ 76,6 zu einem Gesamtpreis von T€ 79,4 börslich erworben. Außerbörslich wurden 115.000 eigene Aktien zu einem Gesamtpreis von T€ 138 veräußert.

Die eigenen Anteile belaufen sich somit am Bilanzstichtag auf 13.000 Aktien. Dies entspricht 0,13 % des Grundkapitals.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Kosten des Personalbereiches, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie die Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten. Des Weiteren wurde eine Rückstellung für drohende Verluste aus derivaten Finanzinstrumenten in Höhe von T€ 79 (Vj. T€ 100) gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten in T€	bis zu 1 Jahr	2 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
per 31.12.2013				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.513	650	0	2.163
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.821	0	0	1.821
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.284	237	162	1.683
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	45 (16) (2)	0 (0) (0)	0 (0) (0)	45 (16) (2)
Verbindlichkeiten gesamt	**4.663**	**887**	**162**	**5.712**
per 31.12.2012				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.892	1.083	0	2.975
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13	0	0	13
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	558	27	0	585
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	0	0	2
Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	40 (14) (6)	0 (0) (0)	0 (0) (0)	40 (14) (6)
Verbindlichkeiten gesamt	**2.505**	**1.110**	**0**	**3.615**

Zur Absicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Sicherheiten in Form von Rechten und Ansprüchen aus Filmlizenzverträgen gewährt. Zudem sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Wechselwidmungserklärungen und Blankowechsel unterlegt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die innerhalb eines Jahres fälligen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen T€ 358 und gliedern sich im Wesentlichen in Miet- (T€ 75), Leasing- (T€ 7), Beratungs- und Dienstleistungsverpflichtungen (T€ 276).

Innerhalb eines Zeitraumes von 2 bis 5 Jahren werden insgesamt T€ 63, primär für Dienstleistungsverpflichtungen, fällig.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsrisiken Zinssicherungsinstrumente abgeschlossen. Diese Finanzinstrumente wirken ab dem 1. Juni 2012.

Art/Kategorie in T€	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Zinsswap	500	-70	n/a
Zinsswap	300	-42	n/a
Cap	700	-46	-46
Cap	500	-33	-33
Summe	**2.000**	**-191**	**-79**

Soweit es sich bei den zugrunde liegenden Geschäften um geschlossene Positionen handelt, ergab sich kein Rückstellungsbedarf.

Für die Caps wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 79 (Vj. T€ 100) gebildet.

Folgende Bewertungsmethoden wurden angewandt:

Die angeführten Werte sind Barwerte (Present Value). Eventuell vergangene Zahlungsströme (z.B. Zins- oder Prämienzahlungen) bleiben unberücksichtigt. Zukünftige Zahlungsströme aus variablen Zahlungen sowie Diskontsätze werden auf Basis allgemein anerkannter finanzmathematischer Modelle ermittelt. Für die Bewertung werden Interbank-Mittelkurspreise verwendet.

Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag (T€)	Höhe des abgesicherten Risikos (T€)
Variabel verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten / Zinsswaps	Zinsänderungsrisiko / Microhedge	800	-112

Bei dem Grundgeschäft handelt es sich um eine variabel verzinsliche Kreditlinie, die mit hoher Wahrscheinlichkeit während des Sicherungszeitraums (1. Juni 2012 bis 3. Juni 2019) dauerhaft mindestens in Höhe des Sicherungsvolumens in Anspruch genommen wird. Die gegenläufigen Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich im Sicherungszeitraum voraussichtlich nahezu in vollem Umfang aus, weil den Zahlungen aus den Zinsswaps ein Grundgeschäft in gleicher Höhe gegenübersteht. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen ist auf Basis der „Hypothetischen Derivate Methode" ermittelt. Zum Abschlussstichtag ergab sich hieraus kein Rückstellungsbedarf.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden mit T€ 1.091 (Vj. T€ 961) im Inland und mit T€ 1.435 (Vj. T€ 1.540) im Ausland erzielt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 2.526 wurden im Jahr 2013 vollständig im Bereich "License Sales" erzielt (Vj. T€ 2.501).

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind insbesondere Erträge aus Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 2.493 (Vj. T€ 2.704) erfasst.

Des Weiteren wurden bislang noch nicht verrechnete erhaltene Anzahlungen eines Vertragspartners aufgrund Beendigung der Zusammenarbeit durch eine vertragsgemäße Kündigung vereinnahmt.

Außerdem werden Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 22 (Vj. T€ 6) ausgewiesen.

Die periodenfremden Erträge betragen T€ 37 und betreffen überwiegend erfolgswirksame Ausbuchungen von Lizenzverbindlichkeiten.

Materialaufwand

Der Ausweis betrifft umsatzbezogene Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen, Material und bezogene Leistungen. Dies sind vor allem die Aufwendungen für bezogene Leistungen mit T€ 431 (Vj. T€ 323), für Lizenzen (Autorenanteile) mit T€ 167 (Vj. T€ 152) und Provisionen T€ 59 (Vj. T€ 77).

Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt wurden einschließlich Auszubildenden und Praktikanten, jedoch ohne Vorstand, 16 Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

Abschreibungen

Aufgrund des durchgeführten Niederstwerttests (sog. Impairment Tests) waren außerplanmäßige Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von T€ 928 (Vj. T€ 1.603) vorzunehmen. Daneben fielen verwertungsbedingte Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von T€ 297 (Vj. T€ 178) an.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter diesem Sammelposten werden vornehmlich Instandhaltungskosten, Verwaltungskosten (insbesondere Investor Relations-, Rechts-, Gerichts-, Prüfungs- und Beratungskosten), Miet- und Leasingkosten sowie Presse-, Werbe- und Messekosten erfasst.

Des Weiteren wurden Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 14 (Vj. T€ 9) ausgewiesen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Erträge aus der Aufzinsung von Forderungen betragen T€ 1 (Vj. T€ 2).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betragen T€ 18 (Vj. T€ 17).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Diese Position in Höhe von T€ 8 betrifft ausschließlich ausländische Quellensteuer.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen

Im Rahmen eines Kreditvertrages über € 1,3 Mio. mit der UniCredit Bank Austria AG, Wien, wurde seitens der F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH, Wien, eine Patronatserklärung für die Your Family Entertainment AG abgegeben. Dabei hat sich die F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH verpflichtet, ihre Beteiligung in unveränderter Höhe aufrechtzuerhalten und dafür Sorge zu tragen, dass die Your Family Enter-

tainment AG, solange der Kredit einschließlich Zinsen und Nebenkosten nicht vollständig zurückgezahlt ist, in der Weise geleitet und finanziell ausgestattet wird, dass sie stets in der Lage ist, ihren gegenwärtigen Verpflichtungen und künftigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreditgeber fristgerecht nachzukommen.

Im Rahmen eines Kreditvertrages über € 1,1 Mio. mit der UniCredit Bank Austria AG, Wien, wurde seitens der F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH, Wien, eine weitere Patronatserklärung für die Your Family Entertainment AG abgegeben.

Weitere Geschäfte, die zu nicht marktüblichen Bedingungen vorgenommen wurden, lagen nicht vor.

E. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Dr. Hans-Sebastian Graf von Wallwitz, München, Deutschland
  Rechtsanwalt (Vorsitzender)
- Mag. Johannes Thun-Hohenstein, Wien, Österreich
  Medienberater, Coach und Zivilrechtsmediator
  (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Andreas Aufschnaiter, München Deutschland
  Unternehmensberater, Vorstand MS Industrie AG

Die Gesamtbezüge (ohne Spesen) des Aufsichtsrats betrugen im Geschäftsjahr 2013 T€ 45. Gemäß § 16 der Satzung entfallen davon auf den Vorsitzenden T€ 20, auf den Stellvertreter T€ 15 und auf die übrigen Mitglieder T€ 10. Zum 31. Dezember 2013 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats 100 Stückaktien.

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind:

- Dr. Andreas Aufschnaiter:
  reguläres Mitglied des Aufsichtsrats bei
  - MEA AG, Aichach
  - STEMAS AG, München
  - ACB Vorsorge KGaA, Eggenfelden
  - Beno Holding AG, Starnberg

Vorstand

Alleinvorstand der Your Family Entertainment AG ist:

Dr. Stefan Piëch, Wien, Österreich
Filmkaufmann

Die Gesamtbezüge des Vorstands betrugen für das Geschäftsjahr 2013 T€ 207 und beinhalten Fixbezüge, Sachbezüge (KFZ) und Versicherungsbeiträge. Aufgrund des Unterschreitens der vereinbarten Grenzwerte ist es zu keiner variablen Vergütung gekommen.

Zum Bilanzstichtag wurden vom Vorstand 59.881 Stückaktien gehalten.

Die Gesamtbezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands betrugen T€ 18. Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2013 auf T€ 273.

F. Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt T€ 44. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen (Jahresabschluss nach HGB sowie Prüfung des Abhängigkeitsberichtes) T€ 40 und Bestätigungsleistungen T€ 4.

G. Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Die Your Family Entertainment AG, München, hat für 2013 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären im Dezember 2013 auf der Internetseite der Gesellschaft (www.yf-e.com) unter der Rubrik Investor Relations dauerhaft zugänglich gemacht.

München, 12. März 2014

Der Vorstand

H. Entwicklung des Anlagevermögens

	Immaterielle Vermögensgegenstände					Sach-anlagen	
in T€	entgeltlich erworbene Konzessionen und Rechte	entgeltlich erworbene EDV-Software	entgeltlich erworbenes Filmvermögen und sonstige Rechte	geleistete Anzahlungen	Summe	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
01.01.2013	19	57	126.533	15	**126.624**	267	**126.890**
Zugänge	17	0	1.752	0	**1.769**	24	**1.793**
Abgänge	0	0	87	15	**102**	9	**111**
31.12.2013	36	57	128.198	0	**128.290**	282	**128.572**
Kumulierte Abschreibungen	7	56	110.765	0	**110.828**	241	**111.069**
Bilanzwert 31.12.2013	**29**	**1**	**19.925**	**0**	**19.954**	**41**	**19.995**
Jahres-abschreibungen	6	1	[1] 1.226	0	**1.232**	27	**1.259**
Jahres-zuschreibungen	0	0	2.493	0	**2.493**	0	**2.493**

[1] Davon außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von T€ 928.

„Bob's Beach"

„Da Boom Crew"

„Heroes of the City"

6.6 Lagebericht für 2013

A. Allgemeines

Die Your Family Entertainment AG (YFE), München, zählt in Deutschland zu den traditionsreichen Unternehmen in der Produktion sowie im Lizenzhandel von Unterhaltungsprogrammen für Kinder, Jugendliche und Familien.

YFE, die zuvor als RTV Family Entertainment AG (RTV) firmierte und ihren Ursprung in der Ravensburger AG hat, setzt hierbei vor allem auf edukative und gewaltfreie Programme für die ganze Familie.

Die hochwertige Programmbibliothek umfasst nun mehr als 3.500 Halbstunden-Programme und zählt somit zu den größten ihrer Art in Europa. Der Aufbau der Bibliothek wurde vom Ravensburger Konzern vor über 30 Jahre begonnen und wird von der YFE in dieser Wertetradition weiterentwickelt.

Die Geschäftsbereiche der Gesellschaft untergliedern sich momentan in die Bereiche "License Sales" und "Productions".

Der Geschäftsbereich "License Sales" umfasst die gesamte wirtschaftliche Verwertung der Rechtebibliothek. Dies geschieht durch Lizensierungen einzelner Serien oder Charaktere an Free- und Pay-TV-Sender, Home Entertainment Unternehmen, Video-on-Demand-Plattformen (VoD) und Anbieter im Bereich „Neuer Medien" wie beispielsweise Mobile-TV-Channels sowie die gesamte Wertschöpfungskette der Nebenrechtevermarktung.

Zu dem Geschäftsbereich "License Sales" zählen auch die Herstellung und der Eigen- und Fremdvertrieb von DVD- und Audioprodukten im Bereich Home Entertainment. Der Eigenvertrieb erfolgt unter dem DVD-Label "yourfamilyentertainment". Auch Koproduktionen einzelner Filmtitel werden diesem Geschäftsbereich zugeordnet.

Des Weiteren ist die YFE seit Ende 2007 auch mit ihrem eigenen Pay-TV Sender "yourfamily", erfolgreich im Markt tätig, auf dem auch eigene Serien als Programm angeboten werden. Der Kanal strahlt 24 Stunden Programm über Satellit, Kabel und DSL (IPTV) aus. 2010 wurde „yourfamily" mit dem Hot Bird™ TV Award in der Kategorie Children's ausgezeichnet und im Jahr 2011 und 2013 erneut für das Finale der besten drei Kindersender weltweit nominiert. Seit 2012 ist die YFE auch im Free-TV mit dem Kindersender „RiC" tätig. RiC ist über Satellit (Astra), einige Kabelnetze und im Live-Stream im deutschsprachigen Raum zu empfangen.

Der Bereich "Productions" wird in die zwei Unterbereiche Auftragsproduktionen und so genannte Repertoire-Produktionen untergliedert und reicht von der reinen Formatentwicklung bis zur Full-Service-Abwicklung. Das Spektrum umfasst dabei sowohl Animations- und Live-Action Programme, als auch Spiel- und Quizshows sowie Infotainmentangebote. Als Koproduzent entwickelt und realisiert das Unternehmen auch TV-Serien in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern.

B. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

1.1 Allgemeines Wirtschaftsklima

„Nachdem die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Euro-Krise infolge der Bekanntgabe des OMT-Programms [Anmerkung: Outright Monetary Transactions] im September 2012 gesunken war, stabilisierte sich die Weltkonjunktur im Jahresverlauf 2013. In den Industrieländern kam es zu einem leicht beschleunigten Produktionsanstieg. Allerdings ist der aktuelle Aufschwung noch nicht selbsttragend, da

viele Industrieländer weiterhin hohe öffentliche Finanzierungsdefizite aufweisen und ihre Geldpolitik zur Stützung der Konjunktur sehr expansiv ausgerichtet ist. In den Schwellenländern setzte sich die Konjunkturverlangsamung in diesem Jahr fort; in einigen dieser Länder dämpfen länderspezifische Probleme die Wachstumsrate des Produktionspotenzials.

Für die zukünftige Entwicklung deuten die Frühindikatoren darauf hin, dass der Anstieg der Weltproduktion leicht zunehmen dürfte. In den Industrieländern ist davon auszugehen, dass sich die zu erwartenden Verbesserungen auf den Arbeits- und Immobilienmärkten günstig auf die Binnennachfrage auswirken. Die bessere Konjunktur in den Industrieländern wird über den anziehenden Welthandel zu höheren Produktionsanstiegen in den Schwellenländern führen. Unter der Annahme, dass es zu einer Anhebung der Schuldengrenze in den Vereinigten Staaten zu Jahresbeginn 2014 und keiner erneuten Verschärfung der Euro-Krise kommt, dürfte sich der Anstieg der Weltproduktion nach 2,2 % in diesem Jahr auf 3,0 % im kommenden Jahr beschleunigen.

Die Krisenländer des Euro-Raums konnten Fortschritte bei der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit machen. Zudem dürften einige dieser Länder bereits in diesem Jahr Leistungsbilanzüberschüsse ausweisen. Trotz aller Fortschritte ist weiterer Anpassungsbedarf gegeben. Insbesondere müssen die öffentlichen und privaten Schuldenstände weiter zurückgeführt werden. Alles in allem dürfte der Euro-Raum die Rezession überwunden haben. Aufgrund des schwachen Jahresbeginns wird das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2013 jedoch noch eine Veränderungsrate von -0,4 % aufweisen. Für das Jahr 2014 wird eine Zuwachsrate von 1,1 % erwartet."

Quelle: Sachverständigenrat im Statistischen Bundesamt, Wiesbaden 13.11.13 S. 19

1.2 Unterhaltungs- und Medienindustrie

„Für das Gesamtjahr 2013 rechnet der VPRT (Anmerkung: Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V.) mit positiven Entwicklungen in allen für seine Mitgliedsunternehmen relevanten Marktsegmenten. Auch im Folgejahr 2014 wird in jedem der betrachteten Marktsegmente ein anhaltendes Wachstum erwartet. Besonders dynamisch sollen sich die werbefinanzierten Audio- und Videoangebote auf allen interaktiven Plattformen entwickeln sowie die Pay-TV- und Paid-Video-on-Demand-Angebote.

Werbung: Radio, TV, Online und Mobile gewinnen weiter Werbemarktanteile

Die im VPRT organisierten elektronischen Medien haben unabhängig von den in der Werbung üblichen konjunkturellen Schwankungen Jahr für Jahr kontinuierlich Werbemarktanteile hinzugewonnen. Besonders deutlich wird dies im Vergleich der langfristigen Entwicklung der Werbeinvestitionen in Zeitungen und Zeitschriften auf der einen Seite sowie in Radio, TV und Onlinemedien auf der anderen Seite. Für das laufende Jahr 2013 sowie für die Folgejahre erwartet der VPRT weiter anhaltende Werbemarktanteilsgewinne der elektronischen Medien.

Fernsehwerbung 2013

Der VPRT prognostiziert für das Jahr 2013 einen Zuwachs der TV-Netto-Werbeumsätze von 1,1 Prozent." [Anmerkung: Die ZAW, VPRT-Marktprognose 2013 nennt ein Niveau von 4,05 Milliarden Euro Netto-Werbeeinnahmen im Fernsehen im Jahr 2012] „Für die kommenden Jahre werden weitere Marktanteilsgewinne für TV- und Videowerbung erwartet."

„Online- und *Mobilewerbung* 2013

Die Onlinewerbung wird 2013 mit geschätzten 8 Prozent nur noch einstellig ansteigen. Für den Bereich der Mobile-

werbung prognostiziert der VPRT dagegen ein Wachstum von ca. 60 Prozent im laufenden Jahr. In den kommenden Jahren erwartet der VPRT plattformübergreifend einen anhaltenden Audio-/Video-Boom und entsprechend positive Impulse für Werbemarktanteile von Audio- und Video-anbietern.

Pay-TV-Erlöse 2013

Besonders dynamisch entwickelt sich der Gesamtmarkt für Pay-TV und Paid-Video-on-Demand. Der VPRT erwartet für das Jahr 2013 anbieter- und plattformüber-greifend ein Wachstum von etwa 11,5 Prozent und weiteres Wachstum in den Folgejahren."

Quelle: VPRT Jahresbericht 2013, S. 66ff.

Unterhaltungs- und Medienbranche wächst bis 2017 weiter

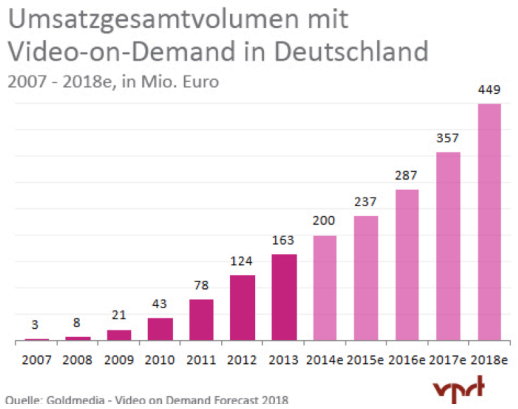
„Die Unterhaltungs- und Medienbranche ist im Jahr 2012 erneut gewachsen und soll sich auch in den kommenden Jahren weiter positiv entwickeln. Dies geht aus der im Rahmen der Münchner Medientage vorgestellten "German Entertainment and Media Outlook 2013-2017" der Wirtschafts-prüfungsgesellschaft PwC hervor. Der Studie zufolge hat die Medienbranche in Deutschland 2012 ein Marktvolumen von 64,5 Milliarden Euro erreicht und ist gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent gewachsen. Bis zum Jahr 2017 erwartet PwC für die gesamte Medienbranche in Deutschland ein durchschnittliches jähr-liches Wachstum von 2,3 Prozent auf dann 72,4 Milliarden Euro."

„Wachstum erwarten die PwC-Analysten für alle im VPRT vertretenen Segmente im deutschen Markt: Die TV-Umsätze sollen bis 2017 jährlich im Schnitt um 1,9 Prozent auf 14,285 Milliarden Euro steigen, für die Radio-Umsätze erwartet PwC im selben Zeitraum ein durchschnittliches Wachstum von 1,4 Prozent pro Jahr auf dann 3,755 Milliarden und die Onlinewerbeumsätze sollen sogar um 7,2 Prozent pro Jahr zulegen. Ebenfalls positiv entwickeln sollen sich Film und Musik, während für Zeitungen und Zeitschriften weiter rückläufige Umsätze erwartet werden.

Für den Bereich der werbefinanzierten Angebote erwartet PwC in den kommenden Jahren eine weitere Verschiebung der Werbemarktanteile, weg von den Zeitungen und Zeitschriften, hin zu Online-, TV- und Radiowerbung." „Laut ZAW-Statistik erreichte demgegenüber die Fernseh-werbung 2012 das größte Umsatzvolumen im Gattungsvergleich (siehe ZAW-Werbe-marktanteile 2012)."

Quelle: VPRT Meldung vom 01. November 2013

VoD-Umsätze könnten bis 2018 auf knapp 450 Millionen Euro steigen



„Das Gesamtvolumen des Video-on-Demand-Marktes in Deutschland könnte bis zum Jahr 2018 auf 449 Millionen Euro steigen. Davon geht das Beratungs-unternehmen Goldmedia in seinem „Video-on-Demand Forecast 2018" aus. Gegenüber dem Jahr 2012 mit einem Umsatzvolumen von 124 Millionen Euro entspricht das einem durchschnittlichen Wachstum pro Jahr von rund 22 Prozent. Im Jahr 2013 war der Umsatz bereits um 31 Prozent auf 163 Millionen Euro gestiegen."

Quelle: VPRT Meldung vom 04. Februar 2014

„Der VoD-Markt wird 2014 auch in Deutschland in Gang kommen, weil die

grundlegenden Voraussetzungen für das Massengeschäft stehen: Die Endgeräte sind im Markt, die Bandbreiten vorhanden, die Nutzer geübter und die VoD-Anbieterzahl wächst kontinuierlich. Trotzdem hat es VoD schwerer als anderswo. Die Fernsehlandschaft bietet mit vergleichsweise wenigen Werbepausen und einer geringen Affinität zum sogenannten „Binge Viewing" (extensiver Konsum ganzer Serienstaffeln) weniger Argumente für die All-you-can-watch-Angebote à la Hulu oder Netflix aus den USA. Langsam aber kommen die Angebote der Industrie in Fahrt. Watchever investiert bereits Millionen in die Werbung, um VoD-Abos im Massenmarkt zu etablieren. Der Kampf um die Augäpfel ist damit eröffnet.."

Quelle: Klaus Goldhammer, Goldmedia-Geschäftsführer aus Meldung 03. Februar 2014

2. Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2013

Ermächtigung zur Begebung von Wandelschuldverschreibungen und Schaffung eines bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2013)

In einer außerordentlichen Hauptversammlung am 07. November 2013 haben die Aktionäre beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 06. November 2018 einmalig oder mehrmalig auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 10.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt € 2.300.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital wird um bis zu € 2.300.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.300.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen

Am 14. Januar 2014 hat der Vorstand auf Basis der vorstehenden Ermächtigung und mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 4.999.200,-, eingeteilt in bis zu Stück 2.083.000 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 2,40 zu begeben. Der Ausgabebetrag je Teilschuldverschreibung beträgt 100 % des Nennbetrags und damit EUR 2,40. Die Teilschuldverschreibungen werden mit 4 % p. a verzinst. Die Wandelschuldverschreibung hat eine vierjährige Laufzeit. Diese beginnt am 10. Februar 2014 und endet mit Ablauf des 09. Februar 2018.

"Nelvana"

Die Your Family Entertainment AG verlängerte ein umfangreiches Rechtepaket über 29 Serien und lizensiert drei Serien neu.

Die YFE und Nelvana International Limited, ein Tochterunternehmen von Corus Entertainment Inc., einem der größten und renommiertesten Produzenten von Kinderfernsehen in Nordamerika, haben am 30. August 2013 eine Lizenzverlängerung über 29 Programme mit über 770 Episoden unterzeichnet und eine neue Vereinbarung über drei weitere Serien.

Mit der Verlängerung sichert sich die Your Family Entertainment AG bis Ende 2035 bzw. 2042 diese hochwertigen Programme. Dies ist eine substantielle Steigerung der Werthaltigkeit des Filmrechtestocks.

"Fix und Foxi"

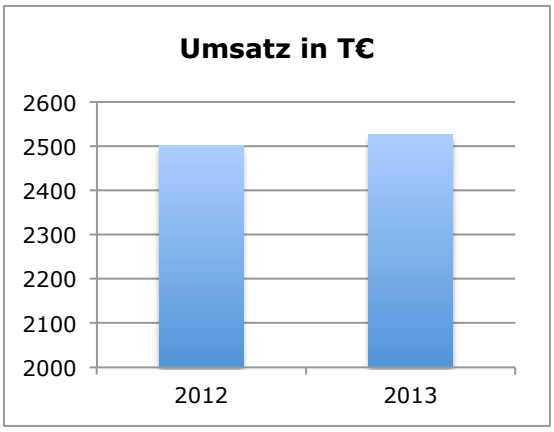
Mit Wirkung zum 31. Dezember 2013 erwarb die Your Family Entertainment AG von Kauka Promedia Inc. umfassende

Rechte an über 70 Charakteren des Kauka Comicosmos, u.a. an Fix & Foxi, Lupo und Pauli. Unter Nutzung der großen Markenbekanntheit der Charaktere und über 780 Millionen verkaufter Comics plant die Gesellschaft eine umfassende Auswertung der erworbenen Rechte in den Bereichen Interactive Media, TV, VoD und Merchandising. Die Lizenzierung von Fix und Foxi zum Einsatz als Testimonial im Ravensburger Spieleland wurde exemplarisch bereits im Januar verlängert. Im Rahmen des Rechteerwerbs wurden auch Nutzungsrechte an den durch die Gesellschaft koproduzierten 2 Staffeln der Serie "Fix & Foxi" zeitlich unbefristet verlängert.

3. Geschäftsverlauf

Der Vorstand steuert die YFE unter anderem auf Grundlage einer monatlichen Berichterstattung. Die für die Unternehmenssteuerung eingesetzten Kennzahlen betreffen insbesondere den Umsatz, das EBITDA sowie den Liquiditätsstatus.

3.1 Umsatzentwicklung



Die Umsatzerlöse lagen in Summe gering über den Umsätzen des Vorjahres (T€ 25 oder 1,0 %). Die Umsätze in Höhe von T€ 2.526 (Vj. T€ 2.501) wurden vollständig im Bereich „License Sales" erzielt. Dabei haben sich aber die Geschäfts- und Kundenstruktur geändert. Erstmals rückgängige Zahlen im Pay-TV Bereich konnten mit Umsatzsteigerungen im Senderkunden-, VoD- und Free-TV-Bereich kompensiert werden.

Grundsätzlich können durch Projektgeschäfte und/oder sogenannte „Paket"-Deals Schwankungen in der Umsatzentwicklung auftreten. Des Weiteren kommt es aufgrund der Regeln der Rechnungslegung zu Verschiebungen von Umsätzen, da Umsätze erst mit Beginn der Lizenzlaufzeit realisiert werden. Durch diesen Effekt kann es zu Umsatzverschiebungen in spätere Perioden kommen.

3.2 Umsatz nach Regionen

Der Umsatz der YFE teilte sich in der Berichtsperiode wie folgt nach Regionen auf:

Region	2013		2012	
	in T€	in %	in T€	in %
Inland	1.091	43	961	38
Ausland	1.435	57	1.540	62
Gesamt	**2.526**	**100**	**2.501**	**100**

4. Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf T€ 781 gegenüber T€ 785 im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zuschreibungen, Zinsen, Steuern und außerordentlichem Ergebnis (EBITDA) beträgt T€ -362 (Vj. T€ -10).

Der Jahresüberschuss 2013 beträgt T€ 772 gegenüber T€ 776 im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtsjahr insgesamt T€ 2.821 (Vj. T€ 3.252). Im Wesentlichen sind darin die Zuschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von T€ 2.493 (Vj. T€ 2.704) enthalten. Diese Zuschreibungen auf das Filmvermögen resultieren unter anderem aus vertraglichen Veränderungen bei

Filmrechten, frei gewordenen Lizenzen und aktualisierten Absatzerwartungen.

Die Abschreibungen sind im Jahresvergleich von T€ 1.811 auf T€ 1.259 gesunken. Neben den planmäßigen Abschreibungen von T€ 331 (Vj. T€ 208) enthalten sie außerplanmäßige Abschreibungen auf Filmrechte in Höhe von T€ 928 (Vj. T€ 1.603), die im Wesentlichen aufgrund des zum Abschlussstichtag durchgeführten Impairment Tests (Niederstwerttest) vorgenommen wurden und ebenfalls aktualisierten Absatzerwartungen folgen.

Die Materialaufwendungen betreffen Lizenzen, Provisionen und Material. Sie stehen im direkten Zusammenhang mit den realisierten Umsatzerlösen. Es handelt sich in erster Linie um umsatzabhängige Lizenzgebühren, die an die Lizenzgeber der YFE zu entrichten sind. Der Anstieg ergibt sich aus den zusätzlichen Ausgaben für den neuen Sender.

5. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um T€ 3.064 auf T€ 21.357 (Vj. T€ 18.293).

Das Filmvermögen stieg um T€ 3.019 deutlich an. Dieser Anstieg resultiert aus Investitionen in das Filmvermögen in Höhe von T€ 1.752 sowie aus Zuschreibungen in Höhe von T€ 2.493 infolge von Freiwerden von Rechten und der Bewertung entsprechend dem oben aufgeführten Impairment-Test. Gegenläufig wirken Abschreibungen in Höhe von T€ 1.226.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich um 16 % auf T€ 805.

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Geschäftsverlaufs um T€ 831 von T€ 13.747 auf T€ 14.578. Somit beträgt die Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2013 circa 68 % (Vj. 75 %). Die Verringerung der Eigenkapitalquote ergibt sich aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit dem Erwerb von Filmlizenzen.

Zum 31. Dezember 2013 weist die Gesellschaft ein gezeichnetes Kapital in Höhe von T€ 9.663, eine Kapitalrücklage von T€ 2.527 und einen Bilanzgewinn in Höhe von T€ 2.401 aus.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich auf T€ 705 (Vj. T€ 561). Der Anstieg resultiert aus einer Rückstellung für eine mögliche Verbindlichkeit aus dem Rechtsstreit „Robinson Sucroe" in Höhe von T€ 264.

Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag, bestehend aus Bankguthaben, liegt nahezu unverändert bei T€ 229 (Vj. T€ 227).

Bei der UniCredit Bank Austria AG, Wien, Österreich, besteht eine Kreditlinie in Höhe von T€ 2.500, die auf unbestimmte Zeit eingeräumt ist sowie ein Darlehen in Höhe von T€ 975 zum Stichtag, das quartalsweise mit je T€ 108 getilgt wird.

Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsrisiken Zinssicherungsinstrumente abgeschlossen. Die in Höhe einer erwarteten durchschnittlichen Inanspruchname die Kreditlinie absichern.

Für die Finanzierung eines Kaufs eines größeren Filmpakets wurde im September 2013 von der Bank Austria ein Kreditrahmen über T€ 1.100 mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2017 gewährt. Dieser dient zur Absicherung des Geschäfts und zur Finanzierung der Ratenzahlungen. Bis zum Jahresende wurden T€ 500 davon abgerufen und T€ 180 getilgt.

Mit Vertrag vom 11. Juli 2012 wurde der Gesellschaft seitens der UniCredit Bank Austria AG, Wien, ein separater Rahmen für Bürgschaften/Garantien in Höhe von T€ 140 zur Verfügung gestellt. Der Rahmen steht bis auf Weiteres zur Verfügung.

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 2.163 (Vj. 2.975) bei einer freien Kreditlinie von T€ 1.750 aus. Die Gesellschaft war jederzeit ausreichend liquide. Mittelabflüssen für eine Rück-

führung von Krediten, die Investitionstätigkeit und die laufende Geschäftstätigkeit steht der positive Cashflow aus einem noch nicht ergebniswirksamen Geschäft entgegen.

Mit Hilfe einer rollierenden Finanzplanung wird der Liquiditätsbedarf der YFE überwacht. Die wesentlichen Instrumente sind neben dem Rahmenkredit, ein Tilgungskredit und kurzfristige Geldanlagen. Weitere Ziele des Finanzmanagements sind die Optimierung von Zinsaufwendungen und -erträgen sowie die Sicherstellung der benötigten Devisen. Die Gesellschaft verfügt über ein USD-Konto.

Dem Risiko steigender Darlehenszinsen und Wechselkursschwankungen bei Verbindlichkeiten in Fremdwährung, wird mit derivativen Finanzinstrumenten entgegengewirkt.

6. Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in Höhe T€ 1.793 getätigt (Vj. T€ 279). Davon gingen T€ 1.752 in das Filmvermögen.

Dies war die Verlängerung von 29 Titeln mit Nelvana, darunter insbesondere Fairly Odd Parents bzw. Cosmo & Wanda wie der deutsche Titel lautet und die Neuanschaffung von drei Titeln (Maggie and the Ferocious Beast, Miss Spider und Seven Little Monster). Des Weiteren der Erwerb fast aller Kauka Charaktere. Darunter auch die restlichen Rechte an Fix & Foxi. Ebenso wurde in 2013 in diverse Sprachfassungen und Digitalisierung von Filmen investiert.

7. Kennzahlen

Kennzahlen in T€	2013	2012
Umsatz	2.526	2.501
EBITDA	-362	-10
EBIT	872	883
Jahresüberschuss	772	776
Bilanzsumme	21.357	18.293
Filmvermögen	19.925	16.906
Eigenkapital	14.578	13.747
Zinstragende Verbindlichkeiten	2.163	2.975

8. Mitarbeiter/-innen

Die Personalaufwendungen für das Geschäftsjahr 2013 lagen mit T€ 1.023 unter dem Vorjahreswert von T€ 1.063.

Aufgrund geringer Veränderungen beim Personal in 2013, konnten die Zusatzkosten zeitweiser Kapazitätserhöhungen aus dem Vorjahr vermieden werden.

Im Jahresdurchschnitt wurden einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten 16 Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

Zum Bilanzstichtag waren inklusive einem Vorstand und einer Auszubildenden wie im Vorjahr insgesamt 17 Personen bei der YFE beschäftigt.

9. Zusammenfassung

Die Geschäftsbereiche der YFE waren und sind anhaltend projektgetriebene Geschäftsfelder und daher starken Schwankungen unterworfen. Wie auch bereits in den Vorjahren wurden in 2013 Maßnahmen ergriffen, um die Geschäfte der YFE auf eine noch breitere Basis zu stellen.

Das Jahr 2013 war für die Gesamtentwicklung der Gesellschaft uneinheitlich geprägt. Auf der operativen Seite belastete weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung in den Märkten Europas das Geschäft im klassischen Lizenzvertrieb. Eines der typischen Paketgeschäfte, das die erwähnten Schwankungen im Umsatzverlauf verursachen, band in 2013 wesentliche Ressourcen. Dieses Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden, wird sich aber aufgrund der Rechnungslegungsvorschriften erst in einer späteren Periode positiv auf den buchbaren Umsatz auswirken. Darüber hinaus hat der fortgehende Senderaufbau von RiC weiterhin Kapazitäten gebunden, jedoch noch nicht wesentlich zum Umsatz und damit zunächst nur belastend zum Ergebnis beigetragen. Im Jahre 2013 konnten jedoch andererseits die Grundlage unseres Geschäfts, das Filmvermögen, durch die Verlängerung einer großen Anzahl von Lizenzverträgen nachhaltig gestärkt werden. Dies alles konnte ohne Aufbau der Personalkapazitäten mit dem bestehenden schlagkräftigen Team unter hohem Einsatz bewerkstelligt werden. Insbesondere mit dem Aufbau des deutschsprachigen Free-TV-Angebots RiC und dem Ausbau des bestehenden Filmvermögens sind gute neue Grundlagen geschaffen worden. Die Gesellschaft kann sich auf robuster Grundlage und aus einer strategisch günstigen Position international weiter entwickeln.

Insgesamt war die Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 aus Sicht des Vorstands – unter den oben beschriebenen Voraussetzungen – zufriedenstellend, die Ergebnisentwicklung akzeptabel.

Die im vergangenen Jahr, für die zwei Folgejahre, angekündigte Intensivierung im Bereich „License Sales" wurde eingeleitet, konnte aber erwartungsgemäß, im vergangenen Jahr noch keine nennenswerte Wirkung zeigen. Das gleiche gilt für die prognostizierten Werbeeinnahmen beim Free-TV-Sender „RiC". Auch hier wurden die grundlegenden Schritte unternommen und werden in der aktuellen Periode ihre Erfolge zeigen.

C. Risikomanagement

Regelmäßig werden alle allgemeinen und betrieblichen Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Risikominimierung bestimmt.

Wir verstehen Risikomanagement als zentrale Aufgabe des Vorstandes, der Führungskräfte und aller Mitarbeiter.

Das Risikomanagement der Your Family Entertainment AG untergliedert sich in die folgenden vier Schritte:

1. Risikoidentifikation
2. Risikobewertung
3. Risikosteuerung
4. Risikoüberwachung

Für jeden dieser Schritte haben wir geeignete, der Unternehmensgröße angepasste Instrumente entwickelt, die in Abhängigkeit des Inhalts Zeithorizonte von unter einem Jahr bis zu mehreren Jahren haben.

Ein zentrales Instrument des Risikomanagements der YFE sind regelmäßige Gespräche zwischen dem Vorstand und der 2. Führungsebene. Diese Gespräche dienen dazu, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und gegebenenfalls gegenzusteuern, sowie die ergriffenen Maßnahmen zu überwachen. Darüber hinaus informiert die 2. Führungsebene den Vorstand über unerwartet auftretende Risiken auch außerhalb dieser regelmäßigen Besprechungen.

Besondere Sachverhalte werden zeitnah zwischen Vorstand und Aufsichtsrat besprochen.

Zur kontinuierlichen Risikoüberwachung nutzen wir die drei Instrumente: Liquiditätsmanagement, Vertriebscontrolling und Bilanzcontrolling. Durch die Sicherstellung einer regelmäßigen und systematischen Kontrolle dieser Themenbereiche werden alle wesentlichen operativen und strukturellen Risiken der Geschäftstätigkeit der YFE überwacht. Die Gesamtverantwortung für die Überwachung dieser Risiken liegt beim Vorstand der Gesellschaft.

Ziel des Liquiditätsmanagements ist die kontinuierliche Überprüfung und Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft. Das Liquiditätsmanagement basiert auf drei Reports, der jährlichen Liquiditätsplanung im Rahmen der Budgeterstellung, der rollierenden Liquiditätsvorschau und dem täglichen Liquiditätsstatus.

Ziel des Vertriebscontrollings ist es, durch die Planung und Steuerung der Vertriebsaktivitäten das Umsatzpotenzial der Gesellschaft zu erkennen, zu quantifizieren und zu erschließen. So wird sichergestellt, dass die mittelfristig realisierbaren Umsatzpotenziale bekannt sind, mittelfristig die Ausgaben und Investitionen durch die realisierbaren Einnahmen gedeckt sind und eine realistische Cashflow-Planung erstellt werden kann. Ferner werden basierend auf der Umsatzplanung die Vertriebsaktivitäten der Gesellschaft geplant. Daneben werden diese Zahlen mit einem rechtebezogenen Ansatz plausibilisiert.

Ziel des Bilanzcontrollings ist die Überwachung der Bilanzpositionen zur frühzeitigen Erkennung notwendiger Korrekturen, insbesondere einer Unterdeckung des Eigenkapitals. Das Bilanzcontrolling besteht aus drei Säulen, dem geprüften Jahresabschluss, dem Halbjahresfinanzbericht sowie dem kontinuierlichen Bilanz-Controlling.

Daneben wird ein Monatsbericht erstellt, der auch eine Deckungsbeitragsrechnung enthält. Ergänzend wird die jeweilige Markt- und Unternehmensentwicklung in einer internen rollierenden Planung aktualisiert. Die kurzfristige Budgetplanung dient somit als wichtiges Frühwarnsystem und als Basis für Abweichungsanalysen und der Planungskontrolle.

Da ein Teil der Risiken außerhalb des Einflussbereiches des Vorstands liegt, kann auch ein funktionierendes Risikomanagement nicht garantieren, dass alle Risiken ausgeschaltet sind. Insoweit können sich Entwicklungen ergeben, die von der Planung des Vorstands abweichen.

D. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB sind wir gemäß § 289 Abs. 5 HGB verpflichtet, die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rech-

nungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert.

Wir verstehen unter einem internen Kontrollsystem die von Vorstand und Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind bei der Your Family Entertainment AG folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Aufgrund der Größe der Gesellschaft sind die Finanz- und Vertriebsleitungen direkt in den Prozess der Jahresabschlusserstellung eingebunden.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Rechnungslegungsprozess;
- laufendes Bilanzcontrolling zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse;
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht generieren, inklusive einer Funktionstrennung und von Genehmigungsprozessen in relevanten Bereichen;
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- Maßnahmen zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

E. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Geschäftsrisiko

Schwankungen der künftigen Geschäftsergebnisse

Während eines Geschäftsjahres und auch von Jahr zu Jahr kann es bei YFE - wie allgemein bei Unternehmen der Film- und TV-Produktion - zu Schwankungen bei den Umsätzen und dem Betriebsergebnis kommen. Diese Schwankungen haben verschiedene Ursachen, wie z. B. Umfang und Zeitpunkt der Fertigstellung neuer Produktionen, Umfang und Zeitpunkt der Verkäufe von Film- und Fernsehrechten sowie markt- und wettbewerbsbedingte Einflüsse auf die Produktnachfrage und somit auf die Verkaufspreise.

2. Externe Risiken/Marktrisiko

Wettbewerbsbezogene Risiken

Auch wenn erste Anzeichen einer steigenden Nachfrage zu erkennen sind, ist der für YFE relevante Film- und Fernsehmarkt nach wie vor durch den Einfluss eines Konsolidierungs- und Konzentrationsprozesses, sowohl bei den Produzenten als auch bei den Abnehmern, gekennzeichnet. Diese Entwicklungen können Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produktionen haben. Insbesondere TV-Sender bzw. TV-Sendergruppen nehmen sehr viel stärker als in der Vergangenheit eine Deckungsbeitragsrechnung hinsichtlich der von ihnen ausgestrahlten Programme vor. In Kombination mit der in der Branche zunehmenden Mehrfachauswertung einzelner Produktionen führt dies zu einer effizienteren Nutzung der eigenen Programmressourcen und damit zu reduzierten Neuinvestitionen. Besonders bei Kinderprogrammen wirkt sich dieses Verfahren verstärkt aus. Außerdem beeinflussen äußere Faktoren, wie das jeweils aktuelle Konsum- und Freizeitverhalten, sowie grundsätzliche Veränderungen des Werbemarktes die Programmgestaltung und Einkaufspolitik der Sender.

3. Leistungswirtschaftliches Risiko/Prozessrisiko

a) Risiken bei der Produktion von Programmen

Die Produktion von Programmen - sowohl in Form der Eigen- als auch der Koproduktion - birgt eine Reihe operativer Risiken. Grundsätzlich ist die Entwicklung und Produktion von Formaten bzw. Fernsehsendungen in der Regel sehr kostenintensiv und dementsprechend mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden. Sollte es beispielsweise trotz der sorgfältigen Auswahl von Koproduktionspartnern bzw. Dienstleistern zu zeitlichen Verzögerungen bei der Fertigstellung kommen, können sich Periodenverschiebungen bzgl. des von der Gesellschaft angestrebten Umsatzes und Ergebnisses ergeben. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass YFE nicht über ausreichende Finanzmittel zur Entwicklung von Programmen sowie deren Herstellung verfügt, was eine Grundvoraussetzung für das geschäftliche Handeln des Unternehmens ist.

Koproduktion

Die Fertigstellung von Koproduktionen hat YFE durch die sorgfältige Auswahl etablierter und zuverlässiger Koproduktionspartner und Dienstleister, aber auch falls erforderlich durch Sicherungsinstrumente, wie Versicherungen oder Completion Bonds, abgesichert. Außerdem führt YFE während einer durchzuführenden Produktion laufend finanzielle und inhaltliche Kontrollen durch. Trotzdem kann es bei einzelnen Projekten zu zeitlichen Verzögerungen der Fertigstellung kommen, die zu Periodenverschiebungen bei Umsatz und Ergebnis führen können.

Auftragsproduktion

Ist die Gesellschaft als Produzent bei einer Auftragsproduktion für eine vertragsgemäße Produktionsdurchführung verantwortlich, so erhält sie hierfür seitens des Auftraggebers in der Regel einen Festpreis. Sollte der Produzent die Kosten der Produktion falsch eingeschätzt haben oder außerplanmäßige Kosten entstehen, trägt er somit das Risiko eventueller Budgetüberschreitungen. Bei einer Lizenzproduktion trägt der Produzent das gesamte Finanzierungsrisiko bis zur Auslieferung des fertig gestellten Produktes. Bei vertragsgemäßer Auslieferung werden in der Regel die Herstellungskosten und ggf. der Gewinn durch die Lizenzerlöse abgedeckt. Sollte das Budget u. U. durch Lizenzverkäufe nicht oder nicht vollständig abgedeckt sein, trägt der Produzent somit das Verlustrisiko.

b) Risiken bei Einkauf und Verwertung von Programmen

YFE versucht, frühzeitig Trends im Programmbereich und den Bedarf bei

Sendern zu erkennen und entsprechend das eigene Angebot zu gestalten. Hierbei hat das Unternehmen die momentan restriktive Einkaufspolitik der Sender und die eigenen Restriktionen hinsichtlich Investitionsmöglichkeiten und Absicherung der Produktionen zu berücksichtigen. Die Gesellschaft hat eine Vielzahl von Verträgen über die Lizenzierung von Programmen mit Lizenzgebern abgeschlossen. Zum einen bestehen für die Gesellschaft die allgemeinen vertraglichen Risiken, wie z. B. das Vertragserfüllungsrisiko. Darüber hinaus müssen im Rahmen der Verträge eine Reihe von Urheber- und Leistungsschutzrechten an die jeweiligen Abnehmer übertragen werden. Die Gesellschaft muss daher dafür Sorge tragen, dass im Rahmen der Verträge mit den an der Produktion des jeweiligen Programms Beteiligten wiederum die notwendigen Urheber- und Leistungsschutzrechte auf die Gesellschaft übergehen, um dadurch einer Schutzrechtsverletzung (z. B. Urheber-, Lizenz- und Persönlichkeitsrechte) entgegenzuwirken. Obwohl sich die Gesellschaft interner und externer Rechtsberatung bedient, ist nicht auszuschließen, dass es zur Geltendmachung von Ansprüchen Dritter im Hinblick auf die vorgenannten Schutzrechte kommen kann, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnte.

Die Abschreibungen auf das Filmvermögen (also die vorgenannten Nutzungs- und Verwertungsrechte) und die sonstigen Rechte werden in Abhängigkeit von der Verwertung der Filmrechte vorgenommen. Entsprechend der Relation der realisierten Umsätze im Geschäftsjahr zu den insgesamt noch geplanten Erlösen aus der Verwertung der Filmrechte einschließlich der im Geschäftsjahr realisierten Umsätze werden die verwertungsbedingten Abschreibungen vorgenommen. Ferner wird an jedem Bilanzstichtag ein Niederstwerttest (so genannter Impairment Test) vorgenommen. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass sich auch zukünftig durch die Vornahme von Impairment Tests die Höhe der Bewertung der Filmbibliothek z. T. deutlich verändert. Der aus derzeit rund 180 Titeln bestehende Filmrechtekatalog der Gesellschaft setzt sich zu zwei Dritteln aus Lizenzen von Dritten zusammen, während lediglich ein Drittel der Titel eigen- bzw. koproduziert ist. YFE verfügt über Lizenzen von Dritten nicht für unbegrenzte Zeit, sondern in der Regel für einen begrenzten Zeitraum. Sollten ausgelaufene Lizenzen im überwiegenden Umfang nicht relizenziert werden können, so kann YFE diese Titel nicht mehr verwerten. Folglich würde der Gesellschaft ein wesentlicher Teil der Bibliothek und damit der Geschäftsgrundlage fehlen. Dies kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass Forderungen aus der Verwertung von Programmen ausfallen. Der Vorstand geht davon aus, dass die Ausfallrisiken insgesamt ausreichend abgedeckt sind.

c) Risiken aus laufenden Verfahren

„Robinson Sucroe"

In der seit 1996 rechtshängigen Klage des Herrn Claude Robinson und der Les Productions Nilem Inc. ist am 9. Dezember 2011 das Berufungsurteil und am 23.12.13 vom obersten kanadischen Gericht ein Urteil in letzter Instanz ergangen. Danach wurde die Ravensburger Film + TV GmbH, neben weiteren Beklagten, gesamtschuldnerisch zu Schadensersatz und weiteren Zahlungen in Höhe von Can$ 2,8 Mio. verurteilt. Die Haftung der Gesellschaft ist vertragsgemäß im Innenverhältnis zwischen den Gesamtschuldnern auf 15 % der Haftungssumme begrenzt.

Die kanadischen Anwälte der Klägerin gaben zu erkennen, dass sie sich zunächst hinsichtlich der Zahlung an einen in Kanada ansässigen weiteren Gesamtschuldner wenden werden. Dies heißt für die Gesell-

schaft, dass insoweit für die Gesellschaft gegenwärtig keine Zahlungspflicht besteht. Weiterhin deckt eine bestehende E&O-Versicherungspolice, welche Forderungen gegen France Animation und die Gesellschaft abdeckt, einen Gesamtbetrag in Höhe von Can$ 1,0 Mio. zuzüglich Zinsen und Kosten ab.

Auch wenn gegenwärtig nicht eingeschätzt werden kann wie belastbar die Haftungsfreistellungserklärung der France Animation (der heutigen – insolventen – Moonscoop) gegenüber der Gesellschaft ist, erwartet die YFE aus heutiger Sicht unverändert keine wesentlichen Belastungen aus diesem Verfahren.

Verblieben ist aus vorstehendem Betrag eine direkte Zahlungspflicht der Gesellschaft i.H.v. Can$ 388.000,00 nebst Zinsen für entgangenen Gewinn der Klägerin. In Höhe dieses Betrages hat die Gesellschaft eine Rückstellung im Jahresabschluss 2013 gebildet. Zugleich plant die Gesellschaft alle wirtschaftlich sinnvollen juristischen Maßnahmen gegen eine diesbezügliche Inanspruchnahme umzusetzen.

4. Finanzwirtschaftliche Risiken

a) Zugang zu externen Finanzierungsmitteln, Zinsrisiken, Zinssicherungsgeschäfte

Die YFE hat im Rahmen des Vertrages über einen Darlehensrahmen mit der Bank Austria AG, Wien, Österreich, Sicherheiten in Form von Rechten und Ansprüchen aus Filmlizenzverträgen an diese übereignet. Die Möglichkeit der YFE, weitere Darlehen aufzunehmen, könnte erheblich erschwert werden, wenn werthaltige Sicherheiten nicht wieder frei würden. Falls die Gesellschaft im Bedarfsfall keine weiteren Darlehen aufnehmen kann, könnte sich dies erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Es bestehen Risiken aus der Vereinbarung von variablen Zinsen. Diesen Risiken wurde durch den Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten entgegengewirkt. Obwohl hier eine ökonomische Sicherungsbeziehung besteht wurde keine Bewertungseinheit gebildet, da nicht alle Kriterien dafür vollständig erfüllt sind.

b) Wechselkursschwankungen, Kurssicherungsgeschäfte

Die gegenwärtigen und zukünftigen Aktivitäten der Gesellschaft außerhalb des Gebiets der Europäischen Währungsunion werden teilweise von der YFE selbst oder auch von ihren Vertriebspartnern in anderen Währungen als in Euro abgewickelt. Die hierfür geltenden Wechselkurse sind Schwankungen ausgesetzt, die nicht absehbar sind und aufgrund derer die Gesellschaft möglicherweise keine stabilen Erträge erwirtschaften kann. Es besteht grundsätzlich das Risiko von Verlusten durch solche Währungskursschwankungen.

Ungünstige Wechselkursschwankungen oder zukünftig entstehende Kosten für Geschäfte zur Wechselkurssicherung könnten sich somit nachteilig auf die Umsatzentwicklung und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Aktuell hat die Gesellschaft keine Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

5. Chancen

Als Stärken der Your Family Entertainment AG sind neben der qualitativ hochwertigen und breiten Programmbibliothek mit mehr als 3.500 Halbstunden-Programmen die langjährige Erfahrung in der Produktion von Fernsehprogrammen und das weitgehende Kooperationsnetzwerk mit einkaufenden Sendeanstalten zu sehen.

Die Chancen der Gesellschaft liegen in der noch besseren Auswertung des Rechtestocks über neue Distributionswege, unterstützt durch die Entwicklung von Verwertungs- und Produktkonzepten. Der dabei inhaltlich verfolgte werteorientierte

Ansatz grenzt die Gesellschaft eindeutig von Wettbewerbern ab.

Die fortschreitende Digitalisierung und die damit veränderten Möglichkeiten und/oder Gewohnheiten des Medienkonsums entwickeln sich zu positiven Rahmenbedingungen.

6. Prognosebericht

Der Vorstand erwartet für das Geschäft der Lizensierung von Filmen, Rechten und Charakteren im kommenden Jahr weiterhin eine sukzessive Belebung der für die YFE relevanten Märkte im In- und Ausland. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung wird aber auch in Zukunft aufgrund der Abhängigkeit von Projekten bzw. Paket-Deals natürlichen Schwankungen unterliegen. Für das Jahr 2014 plant die Gesellschaft, im Einklang mit der Entwicklung der Märkte und abgesehen von möglichen Sondergeschäften, eine stabile bis leicht wachsende Entwicklung im Bereich "License Sales".

Das Geschäft mit der Lizensierung des Pay-TV-Senders "yourfamily" kann größeren Schwankungen unterliegen. Der Hinzugewinn eines Verbreitungskanals sowie der Wegfall, kann, in Abhängigkeit der Größe des Kunden, zu starken Einflüssen auf Umsatz und Ergebnis führen. Durch weitere Arbeit an der Senderqualität und die internationale Ausweitung der Verbreitung, soll das Geschäft breiter und damit weniger abhängig gestaltet werden.

Beim Free-TV-Sender „RiC" wird der Vertrieb von Werbezeiten intensiviert mit einer entsprechend positiven Erwartung für den Beitrag zu Umsatz und Ergebnis. Der Grad des Erfolgs hängt unter anderem besonders vom Erreichen einer marktrelevanten Wahrnehmung (Zuseher-Quote) ab, an der im Jahr 2014 gearbeitet wird.

Auf dieser Basis erwarten wir für das Jahr 2014 zusammenfassend eine mindestens auf Vorjahresniveau liegende Umsatz und Ergebnisentwicklung.

Die langfristige Zielsetzung der YFE ist es, die Position eines starken Players in diesem Markt wiederzuerlangen.

F. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB) beinhaltet die Entsprechenserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. Wir verfolgen dabei das Ziel, die Darstellung der Unternehmensführung übersichtlich und prägnant zu halten.

Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der Your Family Entertainment AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.

Der vollständige Wortlaut der Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.yf-e.com) unter der Rubrik Investor Relations veröffentlicht.

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Strukturen der Unternehmensleitung und Überwachung der Your Family Entertainment AG stellen sich wie folgt dar:

Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr.

Die Hauptversammlung wird in der gesetzlich vorgesehenen Form und mindestens 30 Tage vor dem Tag, bis zu dessen Ablauf die Aktionäre ihre Teilnahme an der Hauptversammlung anzumelden haben, unter Angabe der Tagesordnung einberufen.

Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben (u. a. Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Änderung der Satzung, Gewinnverwendung, Kapitalmaßnahmen).

Aufsichtsrat

Die zentrale Aufgabe des Aufsichtsrats besteht in der Beratung und Überwachung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat der Your Family Entertainment AG besteht derzeit aus 3 Vollmitgliedern und einem Ersatzmitglied.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen, zu denen auch die auf ihre Bezüge entfallende Umsatzsteuer zu rechnen ist, eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung, die sich für das Einzelmitglied auf € 10.000,00, für den Vorsitzenden auf den 2-fachen und für den stellvertretenden Vorsitzenden auf den 1,5-fachen Betrag beziffert.

Vorstand

Der Vorstand - als Leitungsorgan der Aktiengesellschaft - führt die Geschäfte des Unternehmens und ist im Rahmen der aktienrechtlichen Vorschriften an das Interesse und die geschäftspolitischen Grundsätze des Unternehmens gebunden. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie sowie über mögliche Risiken.

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus erfolgsabhängigen und fixen Bestandteilen zusammen.

Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten Anteile an der Your Family Entertainment AG.

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der Your Family Entertainment AG einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der Your Family Entertainment AG erfolgt im Jahresfinanzbericht, in den Zwischenmitteilungen und im Halbjahresfinanzbericht.

Des Weiteren werden Informationen über Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen veröffentlicht. Alle Meldungen und Mitteilungen sind im Internet einsehbar.

Die Your Family Entertainment AG hat das vorgeschriebene Insiderverzeichnis gemäß § 15b Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) angelegt. Die betreffenden Personen wurden über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen informiert.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss wird seit dem Geschäftsjahr 2006 ausschließlich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Nach Erstellung durch den Vorstand wird der Jahresabschluss vom Abschlussprüfer und vom Aufsichtsrat geprüft und danach vom Aufsichtsrat festgestellt.

Der Jahresabschluss wird innerhalb von 4 Monaten nach dem Geschäftsjahresende veröffentlicht.

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe

bzw. über Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich informiert wird. Der Abschlussprüfer berichtet über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrats wesentlichen Fragestellungen und Vorkommnisse, die sich während der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich an den Aufsichtsratsvorsitzenden.

Risikomanagement

Die Geschäftsbereiche der Your Family Entertainment AG sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit globalem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Wir verstehen Risikomanagement als zentrale Aufgabe des Vorstandes, der Führungskräfte und aller Mitarbeiter. Damit soll es gelingen, Risiken frühzeitiger zu erkennen, zu begrenzen und gleichzeitig unternehmerische Chancen zu nutzen.

Das Risikomanagement von Your Family Entertainment AG untergliedert sich in die folgenden vier Schritte:

1. Risikoidentifikation
2. Risikobewertung
3. Risikosteuerung
4. Risikoüberwachung

Für jeden dieser Schritte haben wir geeignete, der Unternehmensgröße angepasste Instrumente entwickelt.

Das zentrale Instrument des Risikomanagements der Your Family Entertainment AG sind regelmäßige Gespräche zwischen dem Vorstand und 2. Führungsebene, um Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und gegebenenfalls gegenzusteuern, sowie die ergriffenen Maßnahmen zu überwachen.

Darüber hinaus informiert die 2. Führungsebene den Vorstand über unerwartet auftretende Risiken auch außerhalb dieser regelmäßigen Besprechungen.

Besondere Sachverhalte werden zeitnah zwischen Vorstand und Aufsichtsrat besprochen.

Das Controlling und die internen Kontrollsysteme sind wesentliche Bestandteile eines durchgängigen und wirkungsvollen Risikomanagements.

Da ein Teil der Risiken außerhalb des Einflussbereiches des Vorstands liegt, kann auch ein funktionierendes Risikomanagement nicht garantieren, dass alle Risiken ausgeschaltet sind. Insoweit können sich Entwicklungen ergeben, die von der Planung des Vorstands abweichen.

G. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres / Nachtragsbericht

Am 14. Januar 2014 hat der Vorstand auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 07. November 2013 und mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 4.999.200,-, eingeteilt in bis zu Stück 2.083.000 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 2,40 zu begeben. Der Ausgabebetrag je Teilschuldverschreibung beträgt 100 % des Nennbetrags und damit EUR 2,40. Die Teilschuldverschreibungen werden mit 4 % p.a. verzinst. Die Wandelschuldverschreibung hat eine vierjährige Laufzeit. Diese beginnt am 10. Februar 2014 und endet mit Ablauf des 09. Februar 2018. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung war die Zeichnungsperiode noch nicht abgeschlossen, es zeichnete sich aber eine erwartungsgemäße Zeichnung ab.

Darüber hinaus ergaben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

H. Grundzüge des Vergütungssystems gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 HGB

Die Vergütung des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Der Vorstand erhält eine fixe Vergütung, die auch Sachzuwendungen, insbesondere Versicherungsprämien, beinhaltet. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstand gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Daneben beinhaltet der Dienstvertrag eine variable Sondervergütung, die vom wirtschaftlichen Ergebnis des Unternehmens abhängt.

I. Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital ist zum Bilanzstichtag in 9.662.999 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 eingeteilt. Zum 31. Dezember 2013 beträgt das Grundkapital damit € 9.662.999. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Sie sind voll einbezahlt.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Im Rahmen von Verfügungsbeschränkungen unterlagen 93.000 Aktien bis zum Ablauf des 30. Juni 2013 einer Haltefrist und durften weder börslich noch außerbörslich veräußert werden. Nach Ablauf dieser Haltefrist müssen Aktienverkäufe aus dem Bestand der 93.000 Stück, die das Volumen von 10.000 Stück übersteigen, im Vorfeld mit der Gesellschaft abgestimmt werden.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Zum 31. Dezember 2013 ist die F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich, im Besitz von 74,02 % des Grundkapitals.

Des Weiteren ist Herr Dr. Stefan Piëch, Wien, direkt mit 0,62 % und indirekt mit 74,02 %, über die vorgenannte F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH, am Kapital der Your Family Entertainment AG beteiligt, sodass Herrn Dr. Piëch insgesamt 74,64 % des Grundkapitals direkt und indirekt zuzurechnen sind.

4. Inhaber von Aktien mit Sonderechten

Zum 31. Dezember 2013 liegen keine Aktien mit Sonderrechten vor.

5. Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Zum 31. Dezember 2013 existiert keine Stimmrechtskontrolle.

6. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß §§ 84 und 85 AktG. Satzungsänderungen erfolgen gemäß §§ 133 und 179 AktG.

7. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Genehmigtes Kapital 2012

Die Hauptversammlung vom 27. Juni 2012 hat beschlossen, das Genehmigte Kapital 2010 aufzuheben und hat gleichzeitig ein neues Genehmigtes Kapital (Genehmigtes Kapital 2012) beschlossen.

Folgender Beschluss wurde hierzu gefasst:

a) Die Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 08.

Juni 2015 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 3.387.001,- zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010), wird hiermit, soweit noch nicht ausgenutzt, im Hinblick auf die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals unter b) bis d) mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des neuen genehmigten Kapitals aufgehoben.

b) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis spätestens zum 26. Juni 2017 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 4.831.499,- durch Ausgabe von bis zu 4.831.499 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des im Zeitpunkt der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut oder einem nach § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gleichgestellten Institut mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Your Family Entertainment Aktiengesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauchmachen dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen;

wenn die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden; soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen.

c) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals anzupassen.

d) § 4 Abs. 3 der Satzung wird entsprechend den vorstehenden Beschlüssen wie folgt neu gefasst:

„(3) Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis spätestens zum 26. Juni 2017 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 4.831.499,- durch Ausgabe von bis zu 4.831.499 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des im Zeitpunkt der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut oder einem nach § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gleichgestellten Institut mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Your Family Entertainment Aktiengesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauchmachen dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG

ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen;

wenn die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden;

soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals anzupassen."

Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 27. Juni 2012 hat die Gesellschaft zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt.

Folgender Beschluss wurde hierzu gefasst:

a) Die mit Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 13. Juli 2010 erteilte Ermächtigung, bis zum 12. Juli 2015 eigene Aktien zu erwerben, wird im Hinblick auf die Schaffung einer neuen Ermächtigung unter b) bis d) mit Wirkung zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens des neuen Ermächtigungsbeschlusses aufgehoben.

b) Die Gesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 26. Juni 2017.

c) Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

aa) Erfolgt der Erwerb über die Börse, so darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Börsenhandelstage vor dem Erwerb der Aktien ermittelten durchschnittlichen Schlusskurs für Aktien gleicher Ausstattung um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten.

bb) Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, darf der gebotene Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den zehn Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten. Das Kaufangebot kann weitere Bedingungen vorsehen. Sofern das Kaufangebot überzeichnet ist, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

d) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Your Family Entertainment Aktiengesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, neben der Veräußerung durch Angebot an alle Aktionäre oder der Veräußerung über die Börse

aa) Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, beim Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie beim Erwerb von Forderungen gegen die Gesellschaft als Gegenleistung anzubieten;

bb) an Dritte zu veräußern. Der Preis, zu dem die Aktien der Gesellschaft an Dritte abgegeben werden, darf den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreiten. Beim

Gebrauchmachen dieser Ermächtigung ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen;

cc) einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Die Aktien können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

Vorstehende Ermächtigungen betreffend die Verwendung der erworbenen eigenen Aktien können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam ausgeübt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß der vorstehenden Ermächtigungen unter lit. aa) und bb) verwendet werden. Der Vorstand wird die Hauptversammlung über die Gründe und den Zweck des Erwerbs eigener Aktien, über die Zahl der erworbenen Aktien und den auf sie entfallenden Betrag des Grundkapitals sowie über den Gegenwert, der für die Aktien gezahlt wurde, jeweils unterrichten.

Bedingtes Kapital 2013

In einer außerordentlichen Hauptversammlung am 07. November 2013 haben die Aktionäre beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 06. November 2018 einmalig oder mehrmalig auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 10.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt € 2.300.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital wird um bis zu € 2.300.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.300.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen.

Am 14. Januar 2014 hat der Vorstand auf Basis der vorstehenden Ermächtigung und mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von bis zu € 4.999.200,-, eingeteilt in bis zu Stück 2.083.000 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je € 2,40 zu begeben. Der Ausgabebetrag je Teilschuldverschreibung beträgt 100 % des Nennbetrags und damit € 2,40. Die Teilschuldverschreibungen werden mit 4 % p.a. verzinst. Die Wandelschuldverschreibung hat eine vierjährige Laufzeit. Diese beginnt am 10. Februar 2014 und endet mit Ablauf des 09. Februar 2018.

8. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine diesbezüglichen Vereinbarungen vor.

9. Entschädigungsvereinbarungen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine Vereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, vor.

J. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat den Bericht über die Beziehungen der Your Family Entertainment AG zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2013 erstellt und dem Abschlussprüfer vorgelegt. Der Vorstand erklärt, dass nach den Umständen, die ihm zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Maßnahme getroffen wurde, die Gesellschaft nicht benachteiligt wurde und das berichtspflichtige Rechtsgeschäfte nicht vorgenommen wurden.

München, 12. März 2014

Der Vorstand

7. Bestätigungsvermerk Ernst & Young GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Your Family Entertainment AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ravensburg, 12. März 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bürkle	Arnold
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

8. Versicherung des gesetzlichen Vertreters / Bilanzeid

„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Your Family Entertainment AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind."

München, 04. April 2014

Dr. Stefan Piëch
Vorstand

9. Finanzkalender

23.04.2014	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2013
14.05.2014	Veröffentlichung Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2014
25.06.2014	Hauptversammlung
27.08.2014	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2014
12.11.2014	Veröffentlichung Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2014

10. Impressum / Kontakt

Your Family Entertainment AG
Nordendstraße 64
80801 München
Deutschland

Telefon: +49 89 997271-0
Telefax: +49 89 997271-91
E-Mail: info@yfe.tv
Internet: www.yf-e.com
www.yfe.tv
www.rictv.de

Ansprechpartner:

Investor Relations
Claus W. Küster
E-Mail: claus.kuester@yfe.tv
28.04.2014 5.5

yourfamily
entertainment